Amtliche Mitteilung der Gemeinde Gnadenwald
Zugestellt durch post.at

s'Gnadenwalder Blattl

Amtliche Mitteilung • Juni 2023 • Ausgabe 3

INFOBOX

Gemeinde Gnadenwald

Parteienverkehr

Montag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr
und 16:30 Uhr – 18:30 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch kein Parteienverkehr

Zuständigkeiten in der Gemeinde

Bürgermeisterin & Buchhaltung: Heidi Profeta
E-Mail: buergermeister@gnadenwald-tirol.at
Telefon: 05223 48 155 DW 12

Amtsleitung: Doris Knapp
E-Mail: gemeinde@gnadenwald-tirol.at
Telefon: 05223 48 155 DW 10

Meldeamt: Verena Freiseisen
E-Mail: meldeamt@gnadenwald-tirol.at
Telefon: 05223 48 155 DW 11

Allgemeine Verwaltung: Florian Lechner
E-Mail: bauamt@gnadenwald-tirol.at
Telefon: 05223 48 155 DW 13

Bauhof:
Andreas Knapp
E-Mail: gemeindearbeiter@gnadenwald-tirol.at
Telefon: +43 650 772 36 13

Peter Hauser
E-Mail: gemeindearbeiter@gnadenwald-tirol.at
Telefon: +43 676 736 61 95

Waldaufseher: Gottfried Kerscher
E-Mail: waldaufseher@gnadenwald-tirol.at
Telefon: +43 664 253 69 70

Vorwort Redaktionsleitung

Unser Gnadenwalder Blattl hat viel zu bieten

Schön zu sehen wie sich das Gnadenwalder Blattl wieder mit Berichten, Foto`s und Ankündigungen gefüllt hat. Ich darf behaupten, die Zeitung ist den Kinderschuhen entwachsen, zu Beginn dieses Projektes habe ich mir immer wieder Gedanken und auch Sorgen gemacht ob ich überhaupt genug Lesestoff für jede Ausgabe zusammenbringe!

Schon in der März Ausgabe wurde ich dann eines Besseren belehrt und auch diesmal darf und kann ich euch ein buntes Programm servieren. In den diversen Rubriken findet ihr Informationen aus der Politik, es gibt Fraktionsbeiträge, die Vereine sind wie immer sehr aktiv, aber auch im Bereich Kinder und Jugend hat sich Einiges getan. Ich darf mit Stolz behaupten: das Gnadenwalder Blattl hat seinen Platz in den Haushalten gefunden und wird im Dorf sehr gut angenommen, ich freue mich auf die nächste Ausgabe mit Erscheinungszeitraum Anfang September, **Redaktionsschluss für die Herbstausgabe ist somit der 10. August**. Aber auch diesmal werde ich wieder fleißig erinnern.

Vielen Dank an alle die mir ihre Artikel und Bilder zukommen lassen, so bin ich sicher auch im September wieder eine spannende Ausgabe präsentieren zu können.

Ich habe oben erwähnt die Zeitung ist den Kinderschuhen entwachsen ... dazu noch ein passendes, nicht von mir verfasstes, Gedicht:

„Den Kinderschuhen entwachsen,
das hörst du voller Stolz,
doch fühlst du dich kaum anders
bist noch vom gleichen Holz.
Du spürst es ganz allmählich,
erkennst den Unterschied,
man wird dich noch mehr fordern,
auf jeglichem Gebiet.“

Schöne Grüße aus der Redaktion, viel Spaß beim Lesen und Durchblättern!

Romana Knapp, Redaktionsleitung

Vorwort Bürgermeisterin

Kinder und Jugend im Einsatz

Liebe Leserinnen und Leser, unsere jungen Gnadenwalderinnen und Gnadenwalder spielen eine zentrale Rolle in unserer Gemeinde. Sie sind nicht nur die Zukunft, sondern auch besonders aktiv in unserer Gemeinschaft. Ihr Engagement und ihre Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten tragen maßgeblich zur Belebung des Vereins- und Gemeindelebens bei.

Sei es das Müllsammeln, der Einsatz der Feuerwehrjugend, das Musizieren in der Musikkapelle, die Mitgliedschaft in der Schützenkompanie oder die aktive Teilnahme am Pfarrleben und bei den Vereinen – sie leisten einen wesentlichen Anteil, dass unsere Gemeinde lebendig und vielfältig ist.

Bei der Aktion „Gnadenwald klaubt auf" am 22. April machten wieder sehr viele Kinder mit und zeigen damit ein vorbildliches Umweltbewusstsein.

Die Feuerwehrleute von morgen sind sehr engagiert und stehen bereit, um im Notfall zu helfen und unsere Gemeinde zu schützen. Mit ihrer 24 Stunden Übung am 29./30. April und der Schauübung zum Abschluss haben sie uns alle begeistert.

Die talentierten jungen Musiker:innen bereichern unsere Veranstaltungen und wir freuen uns schon sehr auf das Schulabschlusskonzert der Jungmusikkapelle am 6. Juli.

Auch die Schützenkompanie kann auf die jungen Mitglieder zählen, die mit Stolz, Traditionen und Brauchtum pflegen und sich auch als ausgezeichnete Sportschützen präsentieren.

Viele Kinder und Jugendliche bereichern auch unser Pfarrleben mit ihrer aktiven Teilnahme über das ganze Jahr. Es stehen wieder die traditionellen Prozessionen vor der Tür und alle sind mit dabei.

Als kleine Anerkennung hat die Gemeinde gemeinsam mit der Tiroler Versicherung am 5. März die jungen Vereinsmitglieder der Feuerwehr, Musik und Schützen zu einem Besuch in die Tiroler Fanlounge ins Tivoli Stadion eingeladen und wir hatten einen sehr gemütlichen Nachmittag.

Es ist wichtig, dass wir Kinder und Jugendliche fördern und ermutigen, sich in das Gemeindeleben einzubringen und dafür bedanke ich mich bei allen Erwachsenen, die die Kinder und Jugendlichen bei ihren Aktivitäten so zahlreich unterstützen.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen jungen Gnadenwalder:innen bedanken, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren. Ihr seid die Zukunft unserer Gemeinde und eure Beteiligung und Einsatz machen uns stolz.

Ich wünsch euch viel Freude beim Lesen des Gnadenwalder Blattl´s und hoffe, dass die Berichte über die Aktivitäten unserer jungen Gemeindebürger:innen euch ebenso begeistern wie mich.

Herzlich
Heidi Profeta

„THEATER IN DER BAHNHOFSHALLE DER VOLKSBÜHNE FRITZENS

Der Bahnhof Fritzens-Wattens wird vor dem Abriss und Neubau auf eine besondere Art und Weise in den Mittelpunkt gerückt.

Termine:
16. | 17. | 18. Juni 2023
23. | 24. | 25. Juni 2023
30. Juni | 01. | 02. Juli 2023

Beginn jeweils um 20:00 Uhr
Einlass ab 19:00 Uhr
Kartenvorverkauf:
www.volksbuehne-fritzens.at

Herzlich willkommen!

Julian Kupfner
geboren am 12.03.2023

Mama: Sabine Stebegg
Papa: Manuel Kupfner

Oliver Unterberger
geboren am 22.04.2023

Mama: Jasmin Unterberger
Papa: Florian Unterberger
Schwester:
Miriam Unterberger

Julian Toni
geboren am 31.03.2023

Mama: Belinda Toni
Papa: Christopher Toni
Bruder: Raphael Toni

Antonia Liner
geboren am 02.03.2023

Mama: Theresa Liner
Papa: Daniel Liner
Bruder: Louis Liner

Schön, dass Ihr da seid!

© freepik.com > Image by pikisuperstar

Im stillen Gedenken an unsere Verstorbenen

Paulina Leitner,
geboren 1931

© freepik.com > Image by Layerace

Jubilare:

Sepp Knapp 80 Jahre

Konrad Schiestl 80 Jahre

Irmgard Rieder 80 Jahre

Johanna Knapp 80 Jahre

Marianne Brecher 85 Jahre

Bgm.in Heidi Profeta und Sepp Knapp

Wir gratulieren recht herzlich!

Neuer frei-zugänglicher Defibrillator beim Feuerwehrhaus

Die Gemeinde hat im Mai einen Defibrillator angeschafft. Dieser wurde beim Feuerwehrhaus südseitig bei der Sitzbank montiert.

Der plötzliche Herztod fordert in Österreich jährlich mehr als 12.000 Menschenleben. Ersthelfer:innen können die Überlebenschancen eines Menschen durch den Einsatz eines Defibrillators mit nur wenigen Handgriffen erheblich steigern. Der Defibrillator leitet die Ersthelfenden mittels Sprachanweisungen durch die Notsituation. Sie sind daher auch für medizinisch unerfahrene Personen leicht zu handhaben.

Defibrillatoren beenden durch einen kontrollierten Stromstoß das lebensgefährliche Kammerflimmern. Kammerflimmern führt sehr schnell zu einer Sauerstoff-Unterversorgung wichtiger Organe. Eine sofortige Herzdruckmassage und der schnelle Einsatz des Defibrillators können schwere Folgeschäden verhindern.

Für interessierte Bürger:innen haben wir eine kostenlose Schulung organisiert: Dienstag, 13. Juni 2023 um 19 Uhr beim VerEINsHAUS am Buchenplatz

Um vorherige Anmeldung per Mail unter bauamt@gnadenwald-tirol.at oder telefonisch unter (05223) 48 155-13 wird gebeten!

Quelle: https://www.wien.gv.at/gesundheit/erste-hilfe/defibrillatoren.html

Ausschreibung Ferialarbeitsstelle Gemeinde Gnadenwald

In der Gemeinde Gnadenwald gelangt für die Zeit der Sommerferien eine

Ferialarbeitsstelle

zur Verwendung in den Einrichtungen der Gemeinde Gnadenwald, jeweils auf die Dauer von drei Wochen im Ausmaß von 30 Stunden pro Woche zur Ausschreibung.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches – ABGB, JGS Nr. 946/1811, in der jeweils geltenden Fassung. Das Entgelt beträgt für eine vierwöchige Anstellung € 906,12 brutto. **Anstellungsvoraussetzung** ist die Absolvierung des 15. Lebensjahres.

Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens 11. Juni 2023 im Gemeindeamt Gnadenwald oder per Mail einzubringen an: gemeinde@gnadenwald-tirol.at

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen anzuschließen: Motivationsschreiben, Lebenslauf und Geburtsurkunde

Die Bürgermeisterin, Heidi Profeta

Herzlichen Dank

dem Verein „GenussFAIRbrauch"

für die großzügige Spende an den Sozialfonds und die Pfarre Gnadenwald

Im Namen der Gemeinde und der Pfarre möchten wir uns bei einem ganz besonderen Verein bedanken, der kürzlich leider aufgelöst wurde: dem "GenussFAIRbrauch".

„GEMEINSAM SIND WIR STARK" war das Motto des Vereins und diesem blieben die Mitglieder auch nach der Auflösung treu.

Das verbliebene Vereinsvermögen wurde an die Pfarre für die Sanierung des Kirchendaches, dem Sozialfonds Gnadenwald und an eine ukrainische Flüchtlingsfamilie gespendet.

Die ehemaligen Vereinsmitglieder leisten mit ihrer großzügigen Spende einen wertvollen Beitrag für das Gemeinschaftsleben.

Wir bedanken uns auch von ganzem Herzen für alle Spenden, die dem Sozialfonds Gnadenwald zugutekommen. Eure Unterstützung ermöglicht es, Menschen in schwierigen Lebenssituationen in unserer Gemeinde zu helfen.

Der Sozialfonds Gnadenwald,
Pfarre Gnadenwald

Bgm.in Heidi Profeta

Liebe Gnadenwalder Gemeinde!

Seid Ihr auch wieder einmal beim Ausmisten von alten Sachen?

Oft findet man am Dachboden, im Keller oder sogar in Abstellkammern auch tolle Kinderbücher, die man nicht mehr braucht. **Wenn Ihr Bücher habt, die nicht älter als 8 Jahre sind und Ihr es schade findet sie wegzuschmeißen, hätten wir eine Lösung.** Spendet sie doch bitte unserer Schule. Wir würden gerne unsere Schulbücherei etwas aufstocken!

Eine Bitte hätten wir:

- **keine Elektronischen Bücher**
- **keine Tiptoi**
- **nur Kinder-Bücher**

Im Gemeindeamt gibt es für zwei Wochen eine Kiste, wo Ihr die Bücher abgeben könnt.

Wir bedanken uns schon einmal für Eure Hilfe!

Mit freundlichen Grüßen
Elternvertreterinnen der Schule

© freepik.com > Image by brgfx

Impressum

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Gnadenwald, 6069 Gnadenwald
E-Mail: gnadenwald.gemeindezeitung@gmail.com

Für den Inhalt verantwortlich:
Romana Knapp, David Pöll und Heidi Profeta
bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels

Redaktion: Romana Knapp, Gnadenwald
Fotos: Gemeindearchiv
Titelbild: © Tourismusverband Hall-Wattens
Druck & Gestaltung: Alpina Druck, Innsbruck
Gedruckt auf Umweltpapier

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Das nächste Gemeindeblatt erscheint im September 2023
Redaktionsschluss: Donnerstag, 10. August 2023

BIO-FARBEN mit Pflanzenöl

DRUCK IN TIROL

GEMEINDE ABSAM
HAUS FÜR SENIOREN

Einstieg in den
PFLEGEBERUF
Dafür ist es nie zu spät!

INFORMATIONSVERANSTALTUNG
PFLEGEAUSBILDUNGEN & FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

19. Juni 2023 um **19 Uhr**
Haus für Senioren in Absam
Bgm. Artur Wechselberger-Weg 1 · 6067 Absam · www.hausfürsenioren.at

Du nimmst lieber **Online** teil?
Melde dich über unser Kontakt-Formular an:
www.hausfuersenioren.at/kontakt.html
Oder schreibe uns:
hfsa_verwaltung@humanocare.at

Im Anschluss der Vorträge laden wir zu einem gemeinsamen **Austausch mit Buffet** ein.

arbeitsstiftung tirol · AMS · azw Wir bilden Gesundheit · fhg

Baumschnitt / Grünschnitt

Trennung ab Juni 2023!

Erklärung Baumschnitt und Auflistung Grünschnitt

Durch eine saubere Trennung kann die kostenlose Entsorgung von haushaltsüblichen Mengen von Grünabfällen weiterhin beibehalten werden.

Es liegt an uns allen, dass das weiterhin so bleiben kann.

Einigen von euch ist es wahrscheinlich aufgefallen, dass auf dem oberen Teil des Recyclingplatzes seit Neuestem ein **großer Container** steht. Dieser ist **ausschließlich für die Abgabe von Grünschnitt** vorgesehen. Der Grünschnitt wird dann in der Kompostieranlage Volders zu Qualitätskompost verarbeitet.

Der **befestigte Platz** nordwestlich ist für die **Entsorgung von Baumschnitt** bestimmt.

Wir bitten also ab **JUNI** alle Gemeindebürger:innen bei der Anlieferung von Gartenabfällen **auf eine genaue Trennung zu achten.**

Die Abgabe ist nur für **haushaltsübliche Mengen** vorgesehen!

Größere Mengen Strauchschnitt bzw. Heu und Stroh können in Eigenregie und auf eigene Kosten bei der Kompostieranlage Weer (Lener Hackgut) abgegeben werden!

Was fällt unter GRÜNSCHNITT und gehört in den Container?

- Laub
- Blumen
- Rasenschnitt
- Heckenschnitt
- Blumenerde

Was fällt unter BAUMSCHNITT und gehört auf den Lagerplatz?

- Baumschnitt
- Strauchschnitt
- Reisig
- Holzkisten
- Paletten
- Christbäume

s'Gnadenwalder Blattl

Rückschnitt Hecken und Bäume

Wichtige Information der Gemeinde Gnadenwald

Die Gemeinde Gnadenwald wurde mit mehreren Beschwerden von Lieferanten und auch von Anrainern konfrontiert, die bemängeln, dass Sträucher und Bäume von einzelnen Grundstücken über und in die Straße bzw. den Gehsteig ragen. Dadurch wird der Verkehr (insbesondere für große Fahrzeuge) oftmals durch Sichteinschränkungen so beeinträchtigt, dass gefährliche Situationen und Beschädigungen an Fahrzeugen die Folge sind. Außerdem verursachen Äste und Zweige, die in die Straße ragen und bei Sturm abbrechen, verstopfte Gullys und sorgen somit für eine zusätzliche Überschwemmungsgefahr.

Dieses oft ungehemmte Wachstum erschwert auch die Erhaltung der öffentlichen Grünflächen.

Die Gemeinde weist darauf hin, dass Hecken und Sträucher nicht in Gemeindestraßen ragen dürfen. Wir bitten daher alle davon betroffenen Grundstückseigentümer, ihre Hecken und Sträucher entsprechend zurückzuschneiden, damit der Verkehr, die Fußgänger, die Betreuung der öffentlichen Grünflächen und die Müllabfuhr nicht behindert werden.

Sollten derartige Verkehrshindernisse – insbesondere Sichtbehinderungen – bestehen bleiben, behält sich die Gemeinde vor, derartige Arbeiten über den Maschinenring zulasten des Grundstückseigentümers vornehmen zu lassen.

Vielen Dank für euer Verständnis.

Hundehaltung & Zusammenleben

Hundekotaufnahmepflicht und Leinenzwang in ganz Gnadenwald

In Gnadenwald gilt im gesamten Gemeindegebiet eine Hundekotaufnahmepflicht. Die Gemeinde stellt dafür an vielen Standorten kostenlose „Gassisackerl" und Mülleimer zur Verfügung.

Im Gemeindeamt werden ebenfalls kostenlos „Gassisackerl" ausgegeben. Die allermeisten Halter:innen kommen dieser Pflicht vorbildlich nach, leider aber nicht alle. Somit kommt es zu Klagen über die Hinterlassenschaften von Hunden auf Gehsteigen, Wegen und Grünflächen, die zu Ärgernissen führen – in letzter Zeit leider wieder vermehrt! Dies ist nicht nur für Mitbürger:innen unangenehm, sondern auch für unsere Gemeindemitarbeiter bei der Grünraumpflege und vor allem für die Landwirtschaft bei der Lebensmittel- und Tierfutterproduktion.

Seien Sie ein Vorbild und verwenden Sie daher immer ein Gassisackerl! Dieses gehört ausnahmslos in den Restmüll. Ein Entledigen der Sackerl am Wegrand oder im Gebüsch stellt eine weitere Umweltverschmutzung dar.

Auch auf die Einhaltung des im gesamten Ortsgebiet geltenden Leinenzwangs wird ausdrücklich hingewiesen.

Vielen Dank für die Rücksichtnahme und Einsicht.

Warum Waldbewirtschaftung?

Die Erklärung dazu anbei ...

Waldbewirtschaftung

Gottfried bei seiner Arbeit

Fotos: © Gottfried Kerscher

Unser Wald in unserer Gemeinde hat viele Funktionen, die Nutzfunktion, Schutzfunktion, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion. Eine der wichtigsten ist aber die Schutzfunktion. Um diese zu erhalten und um eine Überalterung zu verhindern muss der Wald bewirtschaftet werden, nur so kann eine Verjüngung eingeleitet werden.

Natürlich würde die Natur dies alles selbst erledigen, aber dann wäre unsere Gemeinde zum Teil nicht bewohnbar! Da ein Verjüngungszeitraum viel zu lange dauern würde.

Eine Nutzung im Wald wird kleinstrukturiert und standortsangepasst durchgeführt um wenn möglich eine natürliche Verjüngung einzuleiten, sollte das aber nicht möglich sein, wird mit standorts- und klimaangepassten Jungbäumen aufgeforstet.

Unsere Waldbesitzer leisten so seit Generationen einen wertvollen Beitrag für unsere Sicherheit und prägen so unsere schöne Landschaft.

Natürlich hat man immer das Gefühl, wenn Bäume gefällt werden: es wird etwas zerstört! Mag auf den ersten Eindruck auch so sein! Es ist aber ganz anders, wie z.B. bei einem verwundeten Boden können Samen keimen oder im zurückgeblieben Astmaterial befinden sich viele Nährstoffe die als Dünger umgesetzt werden und somit für zahlreiche Lebewesen einen Lebensraum darstellen. Falls schon junge Bäume vorhanden sind haben diese mehr Platz und Licht um sich entwickeln zu können. Somit kann wieder ein starker Wald heranwachsen der für uns alle von größter Bedeutung ist.

Gottfried Kerscher

Jungbäume – bereit zum Setzen

Ein Baum für jeden neuen Gemeindebürger

eine schöne Idee wird umgesetzt

Der Platz ist ausgesucht – nun geht's ans Pflanzen ... alle sind mit Begeisterung dabei.

Am Samstag den 22. April 2023 fand eine besondere Baumpflanzaktion in Gnadenwald statt. Die Familien der 2022 neugeborenen Gemeindebürger wurden mit ihren Sprösslingen vom Generationenausschuss dazu eingeladen, einen Baum bei der ersten Linkskehre am Weg auf die Hinterhornalm zu pflanzen. Der Grund wurde von der Gemeinde Gnadenwald zur Verfügung gestellt.

Das Wetter war perfekt für den gemütlichen Nachmittag im Freien. Für jedes Kind wurde vorab der richtige Baum, passend zu deren Baumhoroskop ausgesucht. Die Baumarten (Apfelbaum, Feigenbaum, Tanne, ...) sind sehr verschieden, es ist ein bunter Wald der unsere Gesellschaft wiederspiegelt.

Unter Beobachtung der Kinder, waren die Eltern fleißig und setzten die Bäume und so entstand nach und nach ein kleiner neuer Wald, der nun wie die Neugeborenen bei uns in Gnadenwald wachsen und gedeihen kann.

Die Baumpflanzaktion hat nicht nur symbolischen Wert, sondern trägt auch zur Verbesserung der Umwelt bei. Bäume sind wichtige CO_2-Speicher und können einen großen Beitrag zur Reduzierung des CO_2-Gehalts in der Atmosphäre leisten. Ein ausgewachsener Baum kann pro Jahr bis zu einer Tonne CO_2 aufnehmen und in Sauerstoff umwandeln.

Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher, im Jahr 2022 zugelassener, PKW stößt, laut Monitoringbericht vom zuständigen Bundesministerium, pro Jahr etwa 1,68 Tonne CO2 aus (gerechnet auf Basis 15.000 gefahrenen Kilometer im Jahr).

Durch die Baumpflanzaktion wurde also nicht nur ein neues Stück Natur geschaffen, sondern auch ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Nach getaner Arbeit gab es Kaffee und Kuchen und so konnte der Nachmittag in geselliger Runde ausklingen. Der Generationenausschuss freut sich über die zahlreiche Teilnahme und das große Interesse an der Aktion.

Insgesamt war die Baumpflanzaktion ein gelungener Tag, der allen Teilnehmern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der Generationenausschuss und die Gemeinde bedanken sich bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben und freuen sich auf weitere gemeinsame Aktionen.

Samuel Alber

Gruppenfoto mit allen Kindern und Eltern

Fotos: © Privat

Gnadenwald ist Klimabündnisgemeinde

Gnadenwald ist der globalen Partnerschaft des Klimabündnis Tirol beigetreten.

Die Klimakrise kennt keine Landesgrenzen. Sie ist eine globale Herausforderung, die nur durch internationale Zusammenarbeit bewältigt werden kann. „Lokale Antworten für die globale Klimakrise" ist deshalb das Credo des Klimabündnis, dem sich Gnadenwald kürzlich angeschlossen hat.

Globale Partnerschaft

Für Andrä Stigger, Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol, ist die Partnerschaft zwischen den mittlerweile fast 2.000 europäischen Gemeinden und der Bevölkerung am Amazonas das Herz des Bündnisses: „In Tirol ist der Klimawandel schon deutlich spürbar, unsere Landschaft verändert sich, die Jahreszeiten kommen durcheinander. Um wirksame Klimapolitik zu machen, müssen wir die globalen Zusammenhänge verstehen – zum Beispiel, dass sich die Abholzung des Amazonas-Regenwaldes massiv auf das Weltklima auswirkt", so Stigger.

„Wir freuen uns Gnadenwald in unserem wachsenden Klimaschutz-Netzwerk zu begrüßen", so Landesrätin und Klimabündnis-Obfrau Cornelia Hagele bei der Verleihung der Urkunde am Donnerstag den 23. Februar.

Quelle: KLIMA BÜNDNIS TIROL

ENERGIESPARTIPPS FÜR DEN SOMMER!

RICHTIG KÜHLEN

GLASFLÄCHEN VON AUSSEN BESCHATTEN! Die Hitze der Sonne soll im Sommer erst gar nicht ins Gebäude eindringen. Halte deshalb Glasflächen während sonniger, heißer Tage geschlossen und beschatte diese von außen.

LÜFTEN ZUR RICHTIGEN ZEIT! In den heißen Sommermonaten am besten durch nächtliches oder früh morgendliches Querlüften die Hitze aus dem Haus befördern.

TROCKNER VERMEIDEN! Trockne deine Wäsche so wenig wie möglich im Wäschetrockner. Gerade im Sommer ist die Wäscheleine die energieeffiziente Alternative.

FAHRE SO OFT ES GEHT MIT DEM RAD. Verzichte für kurze Strecken bewusst auf das Auto. Die kostengünstigste und vor allem auch gesunde Alternative ist das Rad.

2. Energie- & Klimastammtisch am 16. März

Informativer Abend mit Vorträgen, und Diskussionen

Impressionen vom Klimastammtisch

Fotos: © Gerald Flöck

Nach erfolgreichem Auftakt im April des Vorjahres, gab es heuer im Frühling die zweite Auflage des Energie- und Klimastammtisches Gnadenwald.

Den Beginn machte ein spannender und zugleich aufrüttelnder Vortrag zum Thema *„Tirol in Zeiten des Klimawandels"* von Prof. Hans Stötter. Vor allem die zu erwartenden massiven Veränderungen in unserem Landschaftsbild – Stichwort Gletscherschwund und Veränderung der Vegetationszonen – stimmten sehr nachdenklich. Die Schlussfolgerung war sehr deutlich: Dringlichkeit bei unseren Bestrebungen zum Klimaschutz und zur Energiewende ist gegeben.

Anschließend wurden konkrete Lösungsansätze in Form von Energie-Vorzeigeprojekten aus unserem Dorf vorgestellt und intensiv diskutiert. Die Highlights waren eine Umrüstung von Öl auf Erdwärmepumpe in einem Wohnhaus, eine umfassende thermische Sanierung und die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromerzeugung. Am Ende rundete ein niederschwelliger und interessanter Vortrag zum Thema Smart-Meter-Daten und dem Potenzial von Einsparmöglichkeiten den Abend ab. Aufgrund der anhaltenden Wichtigkeit des Themas Energie in unserem Dorf, sind bereits weitere Aktionen und Schwerpunkte dahingehend geplant. Ein großer Dank gilt den vorbildhaften Umsetzern, die ihre Projekte praxisnah vorgestellt haben.

Gerald Flöck, Obmann des Ausschusses für Klima, Energie und Nachhaltige Entwicklung

AEP
LEIDENSCHAFT FÜR DAS PROJEKT

AEP Planung und Beratung GmbH
Beratende Ingenieure
Münchner Straße 22
A-6130 Schwaz
T +43 (0)5242 714 55
office@aep.co.at
www.aep.co.at

bezahltes Inserat

E-Auto Testaktion in der Osterwoche

Viele Gnadenwalder:innen machten erste Erfahrungen mit der E-Mobilität

E-Auto Testaktion in Gnadenwald

Nach dem Motto „E-Auto erFAHREN" nutzten in der ersten Aprilwoche zahlreiche Gnadenwalder:innen die Möglichkeit das Hyundai Ioniq E-Auto kostenlos für 2–3 Tage zu testen. Der türkise Kompaktwagen entpuppte sich als auffällig unauffällig. Zwar stach die grelle Farbe im noch spät winterlichen Gnadenwald gleich ins Auge, beim zügigen Beschleunigungsvorgang erweckte er jedoch kaum Aufmerksamkeit und ließ lautes Motorheulen gänzlich vermissen.

Aber wie waren nun die Erfahrungen unserer Tester:innen?
E-Auto Testerin Rita Goller: „Ich fahre schon länger einen Hybrid – der Elektroantrieb sowie das Fahren ohne Schaltung war für mich somit schon bekannt. Gänzlich elektrisch zu fahren war ein sehr gutes Gefühl. Außerdem konnte auch das Einbauen des Kindersitzes mittels Isofix rasch erklärt und umgesetzt werden."

E-Auto Testerin Gerlinde Kratzer: „Bei meiner Fahrt nach Telfs gab es keine Zwischenfälle – alles lief reibungslos. Vor allem an das Fahren mit Automatik gewöhnt man sich sehr schnell! Das Aufladen über die Haushaltssteckdose gelang problemlos – durch die Standzeit über die Nacht war der Akku am nächsten Morgen immer voll."

E-Auto Testerin Heidi Profeta: „Da ich eine längere Strecke gefahren bin, wollte ich an einer öffentlichen Ladestation zwischenladen. Mit etwas anfänglicher Unterstützung gelang die DC-Schnellladung am Parkplatz der Firma Fröschl am Brockenweg aber unkompliziert und rasch."

Es ist sehr erfreulich, dass mit dieser Aktion viele Gnadenwalder:innen erste Erfahrungen in der Welt der E-Mobilität machen konnten. Zugleich war auch die Begeisterung darüber ein Auto zu teilen bei den Tester:innen klar erkennbar – Stichwort e-Carsharing.

Ein Dank gebührt den Mitarbeiter:innen am Gemeindeamt für die unkomplizierte Abwicklung der Registrierungen und Einschulungen. Die Aktion konnte durch die Kooperation mit der Klima- und Energiemodellregion Hall und Umgebung unserer Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Gerald Flöck, Obmann des Ausschusses für Klima, Energie und Nachhaltige Entwicklung

Start Breitbandausbau fixiert

Infrastrukturausbau für Lichtwellenleiter startet Ende Mai

Ausbauphase 1, 2023. Rot markiert: Grabung notwendig, Blau markiert: Leerrohre vorhanden, keine Grabung notwendig

Nach monatelanger Vorarbeit beginnen in der Kalenderwoche 22 die Arbeiten für den Ausbau des LWL-Netzes in Gnadenwald. Die Firma Fröschl hat den Zuschlag für die Grabungsarbeiten erhalten und wird den Ausbau durchführen. Ausgangspunkt der Arbeiten ist die Anschlussstelle Terfens auf Höhe des Rantnerhofes. Von dort werden die Leerverrohrungen für die Lichtwellenleiter Richtung Ortszentrale beim Vereinshaus verlegt. Im Zuge dieser Arbeiten werden gleichzeitig auch notwendige Sanierungen an Teilstücken der Wasserleitung bei Brantach sowie diverse Ausbesserungsarbeiten am Asphalt, wie z.B. beim Busumkehrplatz vorgenommen (siehe Bericht Sanierung Busumkehrplatz im Innerwald).

Im Zuge der Fördereinreichung wurde festgestellt, dass in Gnadenwald bereits teilweise verfügbare Leerverrohrungen der TIWAG zur Verfügung stehen, auf die im Ausbau zurückgegriffen werden kann. In diesen Bereichen sind im ersten Schritt keine Grabungsarbeiten notwendig bzw. durch die Förderstelle nicht berücksichtigt (siehe Bild). D.h. leider auch, dass die dortigen Hausanschlüsse in der ersten Bauphase nicht gefördert werden. Vorrangig hat laut Projektkoordination des LWL-Centers die Erschließung der Ortszentrale höchste Priorität. Erst im Anschluss werden wir als Gemeinde je nach finanziellen Möglichkeiten die Hausanschlüsse parallel zum Projekt so bald als möglich nachziehen. Wir bitten um Euer Verständnis, dass aus finanzieller Sicht nicht alle Gebiete sofort und gleichzeitig angeschlossen werden können. Als Einnahmenschwache Gemeinde sind wir auf Förderungen angewiesen und wollen diese im Laufe der Jahre auch vollumfänglich ausnutzen. Eure zahlreichen Interessensbekundungen helfen dabei ungemein. Zudem ist es unser Ziel, dass wir neben dem LWL Ausbau andere, wichtige Projekte, wie aktuell z.B. den Sport- und Spielplatz auch parallel umsetzen können. Wir haben uns jedoch als Gemeinde zu dem Projekt LWL-Ausbau bekannt und werden den Ausbau in den nächsten Jahren budgetär einplanen und vorantreiben.

Wie geht es nun weiter?

Die Gemeinde wird auf die geplanten Haushalte der ersten Bauphase persönlich zukommen und über den Ausbau informieren bzw. den Ablauf abklären. Zudem werden zur Erschließung interessierte Provider ausgewählt, mit denen die Gemeinde als Netzbetreiber Verträge abschließen wird. Nachdem diese beiden Schritte abgeschlossen wurden, können die Verträge zwischen Haushalt und Provider abgeschlossen werden. Um unnötigen Aufwand und Kosten zu sparen, bitten wir euch bei geplanten Bau- bzw. Grabungsarbeiten rund um euer Haus bei der Gemeinde Bescheid zu geben. Unsere Gemeindearbeiter werden anschließend das notwendige Material bereitstellen und unterstützen. Dies erleichtert die Vorarbeiten für einen zukünftigen Hausanschluss deutlich.

Vbgm. David Pöll

Neue Ortstafeln

schaffen neue Verkehrsregeln

Die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck hat mit Verordnung vom 20. Februar 2023 für Gnadenwald erstmals ein Ortsgebiet nach der Straßenverkehrsordnung zwischen Hotel Speckbacher, Brantach und der südl. Grenze von Kranzach verordnet. Grund dafür war eine rechtliche Änderung, die ansonsten mehrere 50 km/h-Verordnungen und dafür wieder mehrere verkehrstechnische Gutachten erfordert hätte. Die Gemeinde hat sich daher entschlossen, ein Ortsgebiet verordnen zu lassen. Gnadenwald war die einzige und letzte Gemeinde im Bezirk Innsbruck, die bisher über kein Ortsgebiet im Sinne der Straßenverkehrsordnung (StVO) verfügt hat. Aber was hat es mit einem Ortsgebiet auf sich? Ein Ortsgebiet nach der StVO ist das gesamte Straßennetz innerhalb der bekannten, blau umrandeten, rechteckigen Hinweiszeichen „Gnadenwald" (siehe Foto). Solche gab es in Gnadenwald bisher nicht und daher auch kein Ortsgebiet im Sinne der StVO. Für ein Ortsgebiet gibt es strenge Voraussetzungen. So dürfen Baulücken, d.h., unverbaute Gebiete innerhalb des Ortsgebietes nicht länger als 200 m sein. Das ist auch der Grund, warum das Ortsgebiet im Sinne der StVO nicht an der Gemeindegrenze endet, sondern am Ende der Verbauung in Brantach und Kranzach. Leider liegen die östlichsten Häuser unserer Gemeinde und die Siedlung auf der Mahdhöhe daher nicht mehr im Ortsgebiet. Für den Bereich außerhalb des Ortsgebietes muss daher gesondert eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h verordnet werden.

Baulücken, d.h., unverbaute Gebiete innerhalb des Ortsgebietes dürfen nicht länger als 200 m sein.

Welche rechtlichen Auswirkungen hat das neue Ortsgebiet?
Die bekannteste Verkehrsregel im Ortsgebiet ist das Tempolimit von 50 km/h. Diese Geschwindigkeit war allerdings auch schon bisher durch Einzelverordnungen vorgeschrieben. Bei Übertretung der Geschwindigkeitsbegrenzung und anderer Ge- und Verbote gelten im Ortsgebiet allerdings höhere Verkehrsstrafen.

Bisher mussten Fußgänger, wenn kein Gehsteig vorhanden war, auf dem linken Fahrbahnrand gehen. Im Ortsgebiet steht es Fußgängern frei, ob sie links oder rechts gehen. Eine große Änderung bedeutet die Schneeräumpflicht der Grundeigentümer auf Gehsteigen und Straßenrändern. Im Ortsgebiet gelegene Gehsteige und Gehwege müssen von Grundeigentümern jener Grundstücke, die an den Gehsteig grenzen, von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis gestreut werden. Bereits bisher wurde die Schneeräumung der Gehsteige durch die Gemeinde wahrgenommen. Die Gemeindeführung hat sich daher entschlossen, diese Verpflichtung auch in Zukunft wahrzunehmen und die Haftung für Unfälle bei schlechter Räumung bzw. Streuung im Ortsgebiet zu übernehmen.

Bei Übertretung der Geschwindigkeitsbegrenzung und anderer Verbote gelten im Ortsgebiet höhere Verkehrsstrafen.

Für Autofahrer ist noch von Bedeutung, dass Linienbusse im Ortsgebiet beim Ausfahren aus den Haltestellen Vorrang haben, sobald der Lenker den „Blinker" betätigt.

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (und höher) im Ortsgebiet ist verboten bzw. nur mit besonderer Bewilligung erlaubt.

Die Gemeindeführung appeliert an die einheimische Bevölkerung, die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h im Sinne der Sicherheit des Verkehrs und der Reduktion der Lärmbelastung in unserer Gemeinde einzuhalten.

Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche weitere Sonderregelungen für das Ortsgebiet im Sinne der StVO, die den Rahmen dieses Beitrages sprengen würden. Abschließend darf ich jedoch nochmals an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50km/h erinnern und an alle Autofahrer, insbesondere an die einheimische Bevölkerung appellieren, diese Geschwindigkeit im Sinne der Sicherheit des Verkehrs und der Reduktion der Lärmbelastung in unserer Gemeinde einzuhalten. Nur wenn auch alle Einheimischen die Geschwindigkeitsbeschränkung beachten, können wir den Durchzugsverkehr dazu bringen, nicht zu schnell zu fahren.

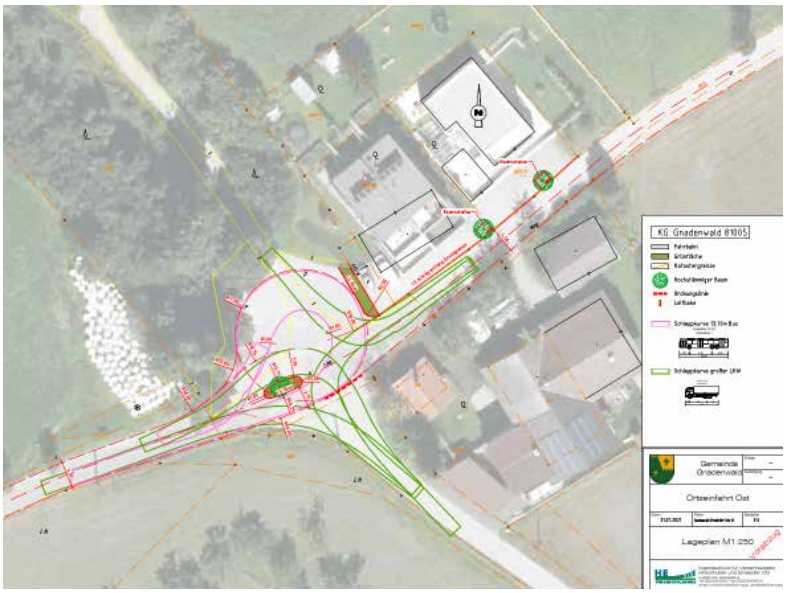
Uli Mayerhofer
Mitglied des Verkehrsausschusses

Sanierung Busumkehrplatz im Innerwald

Der Umkehrplatz im Innerwald bekommt einen neuen Belag

Der Straßenbelag um die Häuser rund um die Tischlerei Erhart ist sichtlich in Mitleidenschaft gezogen und in die Jahre gekommen. Im Zuge der bevorstehenden Arbeiten rund um den Breitbandausbau werden die bereits in den Vorjahren ausgearbeiteten Pläne für eine Sanierung nun umgesetzt. Neben der Sanierung des Belages soll eine Verkehrsinsel für die Reduktion der Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge verringert werden. Die Insel soll laut Verkehrsplaner den Querschnitt der Straße verringen und damit vor allem aber nicht nur bei Gegenverkehr eine Geschwindigkeitsreduktion erwirken. Die Arbeiten werden ebenfalls von der Firma Fröschl durchgeführt und sind für Juni/Juli 2023 geplant.

Vbgm. David Pöll



bezahltes Inserat

Zusammen für Gnadenwald – Team Heidi Profeta

Gemeinde auf dem richtigen Weg!

Am 6. Mai fand die erste gemeinsam durchgeführte Klausurtagung des Gemeinderates statt. Ich freue mich, euch einen Bericht über unsere Zusammenarbeit nach einem Jahr intensiver gemeinsamer Arbeit bei der Gemeindeversammlung am 25. Mai präsentieren zu können. Obwohl wir mit einigen Schwierigkeiten gestartet sind, haben wir es geschafft, dass alle politisch Verantwortlichen an einem Strang ziehen und dasselbe Ziel verfolgen: unseren Bürgern, einen lebenswerten Platz im Dorf und eine zukunftsfähige Infrastruktur zu bieten, ohne dabei hohe Schulden anzuhäufen.

Besonders erfreulich ist die verbesserte Kommunikation zwischen den Gemeindevertretern, die effektiv zusammenarbeiten. Bei unserer Klausur haben alle aktiv mitgewirkt, Ideen eingebracht und konstruktive Diskussionen geführt. Es war beeindruckend zu sehen, wie engagiert und motiviert jeder einzelne ist, um das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen. Der gemeinsame Fokus ist ein großer Schritt nach vorne. Ich bin zuversichtlich, dass wir den richtigen Weg gehen und erfolgreich fortschreiten werden. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern.

Ich möchte alle Gnadenwalder:innen herzlich zur geplanten Gemeindeversammlung am 25. Mai einladen. Dort möchten wir unsere Projekte präsentieren und eure Meinung und Vorschläge zu wichtigen Themen hören.

Bgm.in Heidi Profeta

Perspektive Gnadenwald

Große Projekte und viel zu tun!

Dran bleiben und das Ziel im Auge behalten.

Seit Beginn der Periode beschäftigen wir uns im Gemeinderat mit vielen, großen Vorhaben. Die drei Pläne mit den größten, sichtbaren Veränderungen sind mit Sicherheit – leistbares Wohnen am Franz-M.-Omasta-Weg, der Sportplatz sowie der Waldspielplatz.

Beim leistbaren Wohnen wurden die Workshops im Februar 2023 abgeschlossen und seither sind wir alle im Gemeinderat bestrebt, Informationen und Daten von Bauträgern zu erhalten. Das hat leider ein wenig gedauert. Unternehmen und Bauträger können laut aktuellem Planungsstand keine konkreten Aussagen tätigen, da die Baubranche und vor allem die Baukosten sehr volatil sind. Die verschärften Kreditbedingungen für InteressentInnen kommen als zusätzlicher Erschwernisfaktor für uns alle dazu. Dennoch versuchen wir, die Kommunikation zu den InteressentInnen, Architektinnen und den Firmen hochzuhalten und zu liefern, damit trotz der schwierigen Situation eine schnelle Lösung gefunden werden kann.

Beim Sportplatz wurde eine Bürgerbeteiligung durchgeführt und die Vorschläge in mögliche Konzepte gegossen, sowie bereits Angebote zur Umsetzung eingeholt. Da es aber keine reine Sportanlage, sondern ein Platz für alle GnadenwalderIinnen und Gnadenwalder werden soll, wurde im Gemeinderat gut und viel diskutiert. Daraus ergab sich ein neues, für uns teilweise nicht vorstellbares Konzept, dass den Platz zu einem neuen Hotspot für alle BürgerInnen machen kann. Das Sportplatzgebäude soll ebenso saniert und in das Konzept eingearbeitet werden, was es zu einem Teil des Konzeptes macht.

Auch beim Spielplatz gibt es konkrete Planungen zu den Ideen der Schüler und Kindergartenkinder und auch vorliegende Angebote. Nun geht es nur noch um die Klärung der letzten Details, bevor auch hier mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Die letzten zwei Projekte befinden sich schon in der Feinplanung und sollen bald realisiert werden, sofern die Baufirmen mitspielen. Es ist nicht jedes Ziel einfach zu erreichen, aber unsere Devise ist „Dran bleiben und das Ziel im Auge behalten".

Vbgm. David Pöll

Gemeinschaftsliste Gnadenwald

Gut Ding braucht Weile!

Dieser Spruch ist nicht nur eine alte Binsenweisheit, sondern auch bittere Erfahrung für unsere neuen Mitglieder im Gemeinderat.

Voller Tatendrang haben sich einige der neuen Mitglieder unseres Gemeinderates vielen anstehenden Projekten gewidmet. Leicht belächelt wurde, wie lange Projekte des alten Gemeinderates bis zur Umsetzung gedauert haben. Hinweise auf Behördenverfahren, Budgetpläne und Ausschreibungen wurden gerne als Ausreden abgetan. Nunmehr ist der neue Gemeinderat seit gut einem Jahr operativ tätig. Auch wenn viel gearbeitet wurde, ist die Anzahl der umgesetzten Vorhaben überschaubar. Beim Gehsteigprojekt Mahdhöhe wurde zwar geplant, verhandelt, ausgeschrieben und ein Bescheid erteilt, für die Umsetzung fehlen aber noch immer die Zustimmungen einiger Grundeigentümer.

Bei der Siedlungsentwicklung Omasta-Weg wurde gar ein Bürgerbeteiligungsprozess mit mehreren Arbeitssitzungen durchgeführt. Die Vorbereitungen eines neuen Bebauungsplanes sind weitgehend abgeschlossen. Die erste Kostenschätzung liegt vor. Angesichts der hohen Baukosten scheint eine zeitnahe Umsetzung der Wohnbebauung zu leistbaren Bedingungen in weite Ferne gerückt.

Auch bei der Gestaltung des neuen Sportplatzes und des Waldspielplatzes wurde die Bevölkerung einbezogen. Die Planung wurde weitgehend abgeschlossen und die Leistungen bei Baufirmen ausgeschrieben. Es bleibt zu hoffen, dass mit der Umsetzung bald begonnen wird.

Die Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung hat für den Parkplatz „Sauanger" nicht nur eine Änderung der Flächenwidmung, sondern auch eine naturschutzrechtliche Bewilligung und die Zusammenlegung von Grundstücken im Grundbuch erfordert. Die neue Parkabgabenverordnung wurde vom Gemeinderat sogar schon beschlossen, die Parkautomaten bereits bestellt. Bis zur Umsetzung wird es aber noch einige Monate dauern.

Die Liste der begonnenen und nicht umgesetzten Projekte ließe sich noch weiter verlängern. Ich will damit niemanden Untätigkeit vorwerfen oder die Arbeitsweise kritisieren. Ganz im Gegenteil, die Projekte werden unter Einhaltung aller Rechtsvorschriften, unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit und nach bestem Wissen und Gewissen abgewickelt. Auch der alte Gemeinderat hat Projekte mit Nachdruck verfolgt. Mit Ernüchterung mussten aber auch die neuen Mitglieder des Gemeinderates feststellen, dass sich Projekte nicht aus dem Ärmel zaubern lassen und teilweise sehr mühsame Verfahrenswege eingehalten werden müssen. – Gut Ding braucht eben Weile.

Uli Mayerhofer
Mitglied des Gemeindevorstandes

s'Gnadenwalder Blattl

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im September 2023. Redaktionsschluss ist am Donnerstag, den 10. August 2023.

Landwirtschaft verstehen

Mit mehr Verständnis zu einem angenehmen Miteinander

In den letzten Jahren häufen sich die Rückmeldungen von Landwirten sowie WaldbesitzerInnen, dass sie bei der Arbeit im Wald oder am Feld mit Beschwerden von Spaziergehern, Hundebesitzern oder Freizeitsportlern konfrontiert sind. Wegsperren und „schlechte Gerüche" sind nur zwei von vielen Gründen für Diskussionen. Dabei handelt es sich nicht immer um Beschwerden aus der Bevölkerung, sondern auch häufig von Erholungssuchenden aus umliegenden Gemeinden.

Da Diskussionen an Ort und Stelle meist von Emotionen begleitet sind, möchten wir – aus dem Ausschuss für Infrastruktur, Verkehr, Landwirtschaft und Wirtschaft – mit dieser Rubrik auf sachlicher Ebene für mehr Verständnis für die jährlichen Arbeitsabläufe in der Land- und Forstwirtschaft sorgen.

Für den Ausschuss,
Obmann David Pöll

Warum alle etwas vom Güllen haben

Gute Gründe für das Güllen

Gülle hat zwei unschlagbare Vorteile: Zum einen enthält sie viele verschiedene lebenswichtige Nährstoffe für die Pflanzen. Zum anderen liefert sie gleichzeitig organische Substanz für reges Bodenleben und eine gute Bodenfruchtbarkeit. Die Böden bedarfsgerecht zu düngen ist unverzichtbar, damit die Pflanzen bestens für das Wachstum versorgt und damit auch gesund bleiben.

Nicht alle Nasen sind gleichermaßen von dem freigesetzten Geruch angetan. Doch gilt es zu betonen, dass Bäuerinnen und Bauern nicht güllen oder misten, um jemanden zu verärgern. Vielmehr ist es ohne den „würzigen" Beigeschmack in der Luft kaum möglich, Gülle und Mist auszubringen. Der hohe Anteil an Nebenerwerbsbetrieben in Tirol bringt zusätzlich mit sich, dass es sich kaum verhindern lässt, die Gülle an den Wochenenden auszubringen. Verbesserung in der Ausbringungstechnik – etwa durch bodennahe Ausbringung mithilfe von Verteilersystemen wie Schleppschlauch oder Schleppschuh – helfen jedoch dabei, die Geruchsbelastung zu reduzieren.

Warum ist Gülleausbringung notwendig?
Ganz im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft wird der hofeigene Wirtschaftsdünger wieder auf die Felder zurückgebracht. Dadurch wird auch der Einsatz von hoffremden, energieintensiven Mineraldüngern reduziert. Als sogenannter „Volldünger" ist die Gülle besonders wertvoll, da sie die wesentlichen Pflanzennährstoffe – wie unter anderem Stickstoff, Phosphor, Kalium, Schwefel und Calcium – enthält. Zudem werden damit auch die Bodenlebewesen mit organischer Substanz versorgt. Wird Gülle bedarfsgerecht ausgebracht, kann sie von den Pflanzenwurzeln optimal aufgenommen werden. Damit ist auch keine Gefahr des Nährstoffaustrages ins Grundwasser gegeben.

Aufgrund dieser unverzichtbaren Notwendigkeit im Sinne der Kreislaufwirtschaft, wird um Verständnis gebeten, wenn es im Frühjahr oder nach den Mähzeiten vermehrt zu Geruchsveränderungen kommt. Nährstoffe sind unerlässlich für den Boden, damit die Wiese wächst und unsere Tiere Futter in bester Qualität haben. Werden die Böden nicht entsprechend versorgt, führt das in letzter Konsequenz dazu, dass auch keine hochwertigen regionalen Lebensmittel produziert werden können. In diesem Sinne profitieren schließlich alle von den gesunden und wertvollen Böden und somit vom Güllen und Misten.

Ortsbauernobmann
Matthias Pöll

Die Freiwillige Feuerwehr Gnadenwald

rückte in den vergangenen Wochen zu zwei Einsätzen aus.

Impressionen Florianifeier

Auf Grund einer Rauchentwicklung wurde die Feuerwehr am 19. Februar in das Gebiet um das Hotel Speckbacherhof alarmiert. Nach gründlicher Durchsuchung des Gebietes wurde Entwarnung gegeben, und die Mannschaft konnte wieder ins Gerätehaus einrücken. Bei der, von Weerberg aus gesichteten Rauchentwicklung, handelte es sich lediglich um durch Wind aufgewirbelte Pollen- und Staubwolken. Am 23. März hieß die Alarmierung „Sucheinsatz, abgängige Person". Bereits bei der Anfahrt zum Suchgebiet wurde die Feuerwehr darüber informiert, dass die Person gefunden wurde und mit einem Traktor abgestürzt ist. Am Unfallort angekommen wurde im sehr steilen Gelände der Traktor gesichert. Der Schwerverletzte wurde vom Roten Kreuz erstversorgt und konnte anschließend von der Bergrettung und der Feuerwehr geborgen werden. Die FF-Gnadenwald bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit allen Einsatzkräften.

Ein besonderes Highlight für die Jugendgruppe der Feuerwehr Gnadenwald war die 24-Stunden-Probe. Bei verschiedensten Übungen konnten die jungen Burschen ihr Können beweisen und einiges dazulernen. Die Kameradschaftspflege kam auch nicht zu kurz. Zum Abschluss fand eine öffentliche Schauprobe statt, bei denen die jungen Feuerwehrmänner ihr Können bewiesen.

Am 1. Mai wurde die Florianifeier der FF-Gnadenwald abgehalten. Nach dem Gottesdienst und der Erntebittprozession folgten die Ansprachen. Drei Feuerwehrmänner wurden zu 25- bzw. 60-jähriger Tätigkeit im Feuerwehrwesen geehrt, eine Beförderung zum Löschmeister wurde durchgeführt und fünf junge Kameraden wurden angelobt.

Martin Stern

Traktorabsturz, Einsatz vom 23. März

Angelobung: v.l.n.r.: Jonas Glaser, Daniel Pöll, Franz Posch, Ausbildner Samuel Alber, Moritz Sternbach, Samuel Lambertz

Die Jugendgruppe im Einsatz bei der Schauprobe

Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald

Die ersten Monate des Schützenjahres 2023

Die Aktivitäten der Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald drehten sich in den ersten Monaten des heurigen Jahres hauptsächlich rund um den Schießsport und dessen Ausübung. Dabei standen wieder einmal mehr die jüngsten Mitglieder im Mittelpunkt der Ereignisse.

Teilnahme beim 34. Bezirksschießen der Jungschützen in Absam

Ende Februar beteiligten sich 14 Kinder der Jungmarketenderinnen- und Jungschützengruppe beim 34. Bezirksschießen der Jungschützen in Absam. Aufgrund der sehr guten Leistungen kann die Kompanie bei einer der nächsten Ausrückungen neun Kindern ein goldenes und vier Kindern ein silbernes Schießleistungsabzeichen verleihen. Zudem konnten zum großen Erfreuen aller Sabrina Speckbacher den grandiosen 1. Platz der Wertungsklasse Marketenderinnen 1, Noah Blunder den 2. Platz bei den Jungschützen 1 und Dominik Wildauer den 3. Platz bei den Jungschützen 3 belegen.

Sabrina Speckbacher belegte den 1. Platz, Klasse Jungmarketenderinnen 1

Ein weiteres erfreuliches Ereignis ist der Zugang von Noah Winderl und von Gabriel Kastlunger zur Jungschützengruppe. Durch den Zugang der beiden neuen Jungschützen darf die Kompanie mit vollem Stolz nun insgesamt 18 Kinder als Mitglieder im Verein führen und hat dadurch mit Abstand die größte Jungschützengruppe im Schützenbezirk Hall. In Relation zu den umliegenden Gemeinden, mit teilweise mehr als der zehnfachen Einwohnerzahl, ist diese Leistung sowie das Engagement und die Begeisterung der Kinder besonders hervorzuheben.

Am 31. März und am 1. April stand auch wieder das traditionelle Ostereierschießen der Kompanie am Programm. Die Veranstaltung wurde von der Gnadenwalder Bevölkerung sehr gut besucht und dadurch zu einem äußerst geselligen Ereignis. Die Besucheranzahl wurde zwar nicht genau ermittelt, festgehalten kann aber werden, dass aufgrund der Schießleistungen insgesamt 570 Ostereier an die Teilnehmenden ausgegeben wurden.

Unter dem Motto „Tirol klaubt auf" lud die Kompanie Mitte April wieder zur jährlichen Flurreinigungsaktion ein und 35 GnadenwalderInnen nahmen daran teil. Ein besonderer Fund war eine größere Menge an Alteisen im Paradies unterhalb der Pfarrkirche. In Summe wurden zwölf Säcke Müll entlang der Wege und Straßen gesammelt. Danke und ein großes Lob an die Kinder, da sie wieder mehr als die Hälfte der Teilnehmenden stellten.

Flurreinigungsaktion „Tirol klaubt auf"

Aufgrund der guten Ergebnisse beim Bezirksschießen durften am 5.5. fünf Kinder beim 32. Landesjungschützenschießen in Kundl und am darauffolgenden Tag bei einem äußerst beeindruckenden Festumzug in Kramsach teilnehmen.

Teilnahme beim 32. Landesjungschützenschießen in Kundl

Mit Beginn des Jahres wurden auch die monatlichen Schießabende zur Ermittlung der Schützenkönigin oder des Schützenkönigs der Gemeinde an jedem letzten Freitag im Monat gestartet. Im Rahmen dieses Beitrags dürfen wir auf die verbleibenden Termine im Schützenlokal am 26.5., 30.6. sowie 29.9. jeweils ab 19:00 hinweisen, zu denen noch alle Gnadenwalderinnen und Gnadenwalder herzlichst eingeladen sind. Zudem steht bei der Durchführung der Dorfmeisterschaft nicht der Wettbewerb im Vordergrund, sondern vielmehr das gemeinsame und gesellschaftliche Zusammenleben in der Gemeinde. Nebenbei erwähnt, werden Preise an alle Teilnehmenden vergeben. Die Siegerehrung wird im Zuge des heuer erstmalig von der Kompanie veranstalteten Gnadenwalder Oktoberfest am 30.9. beim Buchenplatz vor dem Vereinshaus stattfinden. Mit großer Vorfreude blickt die Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald aktuell auf die Hauptsaison des Schützenjahres mit den bevorstehenden Ausrückungen bei den Prozessionen im Ort und dem Bezirksschützenfest in Tulfes. Außerdem freut sich die gesamte Kompanie auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen Gnadenwalderinnen und Gnadenwaldern sowie FreundInnen und KameradInnen rund um die Feierlichkeiten an Herz-Jesu.

Nikolas Blunder

Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald

Bericht zu einem spannenden Frühjahr und Ausblick in einen aktiven Sommer

Das Jahr hatte gerade begonnen und die Speckbacher Musikkapelle steckte bereits mitten in den Probearbeiten für das Frühjahrskonzert. Dieses Konzert sollte, wie jedes Jahr, das Highlight im Vereinsjahr darstellen und jede: r Musikant: in war mit Eifer und Engagement dabei, das ausgewählte Programm von Kapellmeister Klaus Knapp einzustudieren und bestmöglich umzusetzen. Bereits Mitte März konnte die Kapelle den Probenvormittag mit einem Frühstück und mittags mit Köstlichkeiten aus der Martinsstuben abhalten und eine Leistungssteigerung in den Probenarbeiten vermerken.

80er Konrad Schiestl

Erfreulicherweise konnte die Speckbacher Musikkapelle einige runde Geburtstage feiern und deren Jubilare beglückwünschen. Den Anfang nahm Christian Schiestl (Poldi), der leider seine Mitgliedschaft aus persönlichen Gründen mit Anfang des Jahres zurücklegte. Zu seinem 60. Geburtstag, welchen er bereits im Dezember während der musikalischen Pause der Speckbacher Musikkapelle

feierte, ließen es sich die Mitglieder der Kapelle nicht nehmen ihm ein Standerl im Rahmen einer Musikprobe zu spielen. Obmann Hannes Knapp überreichte im Namen der Musik ein Geschenk an den Jubilar und gratulierte ihm musikalisch zu seinem runden Geburtstag. Christian Schiestl lud im Anschluss zu einem Essen ein und man genoss den Abend in feiner Runde. Auch zwei Ehrenmitglieder der Speckbacher Musikkapelle feierten in diesem Frühjahr ihren 80. Geburtstag. Den Anfang nahm Klarinettist und immer noch aktiver Musikant Sepp Knapp. Im Rahmen einer Musikprobe konnte die Kapelle ihrem Jubilar im Beisein seiner Kinder Thomas, Michael und Melanie zu seinem Geburtstag gratulieren. Im Namen der Musik überreichte Obmann Hannes Knapp einen Geschenkskorb und Blumen. Die Musikanten:innen spielten dem Geburtstagskind einen musikalischen Strauß an Märschen und Michael, früher selbst Schlagzeuger, wechselte für einige Märsche zum Schlagzeug. Im Anschluss lud Sepp Knapp zum traditionellen Knödelessen in die Martinsstuben ein. Nur kurze Zeit später wurde die Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald von Ehrenmitglied Konrad Schiestl zu seinem 80. Geburtstag und somit zu seiner Feier in die Martinsstuben eingeladen. Die Musikanten: innen nahmen Aufstellung im Garten und ließen den Jubilar mit einigen Märschen hochleben. Obmann Hannes Knapp überreichte im Namen der Musikkapelle eine kleine Aufmerksamkeit. Auch Konrad Schiestl lud alle Anwesenden im Anschluss zu Speis und Trank in die Martinsstuben ein. Allen Jubilaren möchte die Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald auch auf diesem Weg noch einmal alles Gute und viel Gesundheit zu den runden Geburtstagen wünschen!

Übergabe der Ehrung an Hannes Knapp, mit Romana Knapp und Luis Knapp

Am Freitag den 14. April 2023 fand das bereits von vielen Musikanten: innen herbei gefieberte Frühjahrskonzert im Turnsaal der Volksschule Gnadenwald statt. Nach einer monatelangen, intensiven Probenarbeit konnten wir unser einstudiertes Programm unter der Leitung von Kapellmeister Klaus Knapp präsentieren. Bereits kurz nach 20.00 Uhr betraten die Musikanten:innen die Bühne und freuten sich auf knapp zwei Stunden des Musizierens. Durch das abwechslungsreiche Programm führte auch heuer wieder ORF-Moderatorin Theresa Öttl-Frech und lieferte interessante Hintergrundinformationen zu der Stückauswahl von Kapellmeister Klaus Knapp. Von klassischen Konzertelementen wie dem Walzer „Wiener Frauen" bis hin zur modernen Filmmusik wie dem von Hans Zimmer komponierten Stück „Prince of Egypt" blieben keine Wünsche offen. Ein Highlight war das Flötensolo „Celtic Flutes" der beiden Solistinnen Caroline Schiestl und Hannah Unterberger, welche meinte ein Solo zu zweit macht mehr Spass. Die zwei Musikantinnen meisterten ihren Auftritt mit Bravour und wurden mit kräftigem Applaus belohnt.

Eine besondere Ehrung ließ sich die Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald im Rahmen des Frühjahrskonzertes nicht nehmen und Obmann Hannes Knapp wurde die goldene Verdienstmedaille des Blasmusikverbandes Österreichs überreicht. Mit 25 Jahren übernahm Hannes Knapp die Geschicke der Kapelle und führt diese nun schon 25 Jahre mit voller Leidenschaft und tiefem Engagement. Obwohl ihm der ein oder andere Vorgang vor dem Konzert verwunderte, wusste er bis zur Ehrung nichts von dieser. Umso größer war seine Überraschung und die Freude darüber, als ihm Bürgermeisterin Heidi Profeta, Landeskapellmeister-Stellvertreterin Theresa Schapfl, Bezirksobmann Stellvertreter Hermann Scharf sowie Weggefährte und ehemaliger Kapellmeister Michael Hölbling mit Kapellmeister Klaus Knapp die Ehrung überreichten. Obmannstellvertreter David Pöll versuchte in einigen Worten die Leistungen von Obmann Hannes Knapp auf Papier zu bringen. In 25 Jahren war Hannes für zirka 870 Vollproben, 140 Teilproben und 455 Ausrückungen verantwortlich, investierte nicht weniger als 10.000 Stunden in „seinen Verein",

Zum Abschluss ein Applaus

was einer 6 jährigen Vollzeitbeschäftigung entspricht. Die Meilensteine in dieser Amtszeit sind sicher die Bezirksmusikfeste 2005 und 2009, die Planung und Umsetzung des neuen Probelokals samt Kameradschaftsbereich im Jahr 2008 und die unzähligen, bis auf das letzte Detail exakt geplanten Buchenfeste. Hannes Knapp sah sicher viele Musikanten: innen kommen und gehen in der Kapelle, aber die Kapelle wuchs stetig und man bedenke, dass ein Drittel der Mitglieder zum Zeitpunkt seines Antrittes noch gar nicht lebten. Oft ist Hannes nicht nur Obmann, sondern auch Geschäftsführer, Eventmanager, Schlosser, Hausmeister und hin und wieder auch Mediator und Psychologe.

Die Speckbacher Musikkapelle möchte sich nochmals auch auf diesem Weg bei Obmann Hannes Knapp für seine Leistungen und sein Engagement in den letzten Jahren bedanken und hofft auf noch viele gemeinsame Jahre unter seiner Führung im Verein.

Aber wie bekannt – vor dem Konzert ist nach dem Konzert und die Speckbacher Musikkapelle bereitet sich bereits wieder für Konzerte und Feste vor. Mit den traditionellen Konzerten zu Fronleichnam und Herz-Jesu startet die Kapelle in den Sommer. Bereits am 1. Juli ladet die Hinterhornalm zum Konzert. Am 6. Juli findet zum Schulschluss ein Konzert rund um die Jugend im Vereinshaus am Buchenplatz statt. Die Jugend präsentiert sich und ihr Können und die Speckbacher Musikkapelle darf sie dabei unterstützen. Wenige Tage später ladet die Speckbacher Musikkapelle zum Buchenfest am 22. bis 23. Juli 2023 ein. Am Samstag bekommen kleine Musikgruppen eine Plattform sich zu präsentieren und ihr Können zu zeigen. Darunter befinden sich Gruppen wie die Gnadenwalder Tanzlmusig, die Blechpatrioten aus Rum, die Turboländer, die Aschauer Tanzlmusig, die Jägerstubenmusig aus Mils, um nur ein paar zu erwähnen. Der Hauptact wird um 22.00 Uhr die Showband Southbrass aus Südtirol mit ihren sieben Musikanten sein. Die Blasmusik hat sie zusammen gebracht und diese Musik möchten sie den Zuhörern, ob Jung oder Alt, näher bringen. Am Sonntag spielt in alter Manier der Ebbser Kaiserklang.

Für das leibliche Wohl sorgt wiederum die Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald und freut sich viel Gnadenwalder und Gnadenwalderinnen zum Buchenfest begrüßen zu dürfen.

Julia Penz

Oldtimer Club Gnadenwald stellt sich vor

Oder besser gesagt – Herbert Acher berichtet über „seinen" Club:

„Beim Reden kommen die Leute zusammen" – ein schönes Sprichwort, und genauso war es auch mit der Entstehung dieses Artikels. Bei einem Spaziergang habe ich Herbert Acher getroffen, er hat sich nach dem Gnadenwalder Blattl erkundigt und so sind wir ins Gespräch gekommen. Der Traktor Oldtimer Club Gnadenwald besteht schon seit 8. Mai 2010, gegründet wurde der Club von Reinhard Spindler, Herbert Acher und Ernst Erhart („Kampflbauer", verstorben im Jahr 2020). Bildlich festgehalten wurde dies von Brigitte Kaltenböck, die ersten Fotos entstanden in der Einfahrt bei Reinhard Spindler am Omastaweg. Aktuell zählt der Club 6 Mitglieder – Anni Pöll, Franz Kerscher, Walter Kindl, Friedl Erhart, Josef Mayrhofer und natürlich Herbert Acher.

Bei eingefleischten Traktorkennern werden die folgenden Daten gleich die Herzen höher schlagen lassen: Eicher – 1955, Lindner – 1954, Steyr 15 – 1961, Steyr 18 Export – 1961, Steyr 15 – 1956 und Steyr 15 – 1958. Mit diesen Modellen sind die Oldtimer Kenner unterwegs und ich vermute mal in Gnadenwald auch schon fast jedem einmal begegnet, bei einem ihrer zahlreichen Ausflüge.

Auf meine Frage „wie schaut das aus mit den Reparaturen?" kam sofort die Antwort: „das erledigen wir selber." Mit Reinhard als Mechaniker haben die Oldtimer Fans ja einen Profi mit von der Partie. Ich durfte den liebevoll gestalteten Ordner mit viel Bildmaterial, unterhaltsamen Bildbeschreibungen und kurzen Anekdoten mit nach Hause nehmen, zur Recherche. Da staunt man nicht schlecht wo ihre Reisen schon überall hingeführt haben. Hinterhornalm, Walderalm, Umlberg, diverse Dörfer-Runden wie über Fritzens, Baumkirchen und Mils, Maria Larch, Weißlahn, Vomperbach, Schloß Thierburg, Farbental, usw., sind nur einige der Ausflugsziele. Aber auch bei so manchem Oldtimer-Treff waren die Traktorfreunde aus Gnadenwald gut vertreten. Von Radfeld bis ins Ötztal – Herbert und seine Mitglieder vom Club können behaupten: „Wir waren dabei."

Eine interessante Information möchte ich euch nicht vorenthalten: Der Oldtimer von Herbert hat sogar einen Namen: „1001 Nacht". Und genau dieser „1001 Nacht" wird nicht nur für Ausflüge genutzt, der Traktor kommt auch beim Mist streuen sowie beim Brennholz holen zum Einsatz. Sozusagen Arbeit und Vergnügen in einem.

Erwähnenswert bei den „Traktordüsern" ist – so betiteln sie sich selbst, auf einem Foto bei einer Weihnachtsfeier –, dass auch immer wieder Feiern und gemütliche Treffen bei den Mitgliedern daheim stattfinden. Ich habe Herbert gefragt ob sie eventuell noch Gleichgesinnte in ihrer Runde aufnehmen würden, bei Interesse kann sich jeder gerne bei mir in der Redaktion melden. Der Kontakt mit Herbert wird dann hergestellt.

Aber – mein Bericht endet hier noch nicht, Herbert hat auch viel Wissen über die Dorfgeschichte von Gnadenwald, wie zum Beispiel interessante Informationen zum Gnadenwalder Wappen. Das Wappen „kann" zweigeteilt gesehen werden – links wird St. Martin dargestellt, rechts abgebildet St. Michael. Für die Ur-Gnadenwalder auch bekannt als Außerwald und Innerwald.

Ein weiteres Foto aus dem Jahr 1957 hat mir Herbert anvertraut, es zeigt die Grasausläuter im Jahre 1957 beim „Klammer Marterl". Damals gab es eine Gruppe die im Dorf unterwegs war. Herbert hat mir alle Namen aufgezählt, dann habe ich ihn gefragt wie die Sennerin heißt? Er meinte: „es gibt keine Sennerin" – auf den zweiten Blick habe ich es dann gesehen, die Sennerin war ein verkleideter Bursche, genauer gesagt, Franzl Knapp.

v.li. hinten: Franz Kolb, Franzl Knapp als Sennerin, Sepp Hundegger als Melcher, Franz Schallhart und Franz Kerscher; vorne: Herbert Acher, Sepp Knapp und Sepp Speckbacher

Abschließend möchte ich mich nochmal bei Herbert Acher bedanken, für seine Zeit, für die anvertrauten Unterlagen sowie für sein Wissen, das wir im Rahmen der Zeitung, gerne mit euch teilen.

Romana Knapp

Obst- und Gartenbauverein Gnadenwald

Wir stellen uns vor ...

Die Vorbereitungen in der Küche laufen ... auch der Spaß kommt beim Kochkurs nicht zu kurz! Fotos: © Privat

Du arbeitest gerne im Garten und beschäftigst dich mit Pflanzen?
Du interessierst dich für obst- und gartenbauliche Weiterbildung?
Du möchtest Gleichgesinnte treffen und gemeinsam mit ihnen etwas unternehmen?
Dann bist DU bei uns an der richtigen Adresse!

Hier ein kleiner Rückblick auf unsere Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr:
Bei der Fritzner Kreuzung wurde vor einigen Jahren eine kleine Blumenwiese angelegt. Dort haben wir im Oktober in Teamarbeit Frühlingsblüher gesetzt. Das Weiß, Gelb und Blau der Narzissen, Schneeglöckchen und Perlhyazinthen sind dir sicher aufgefallen. Aktuell dominiert der Löwenzahn, aber Margeriten, Färberkamille, Kornblumen und Natternkopf – um nur einige zu nennen – werden uns im Sommer erfreuen. Die Blumenwiese braucht immer wieder Pflege. Neben der Mäharbeit, die von den Gemeindemitarbeitern erledigt

wird, übernehmen wir das Ampfer-Ausstechen, die Nachsaat oder eben das Einsetzen von Blumenzwiebeln, Initialpflanzen oder Sträuchern. Helfer/-innen – gerne auch mit Kindern – sind herzlich willkommen!
Im Namen des Vereins organisieren wir ein- bis zweimal im Jahr gartenbauliche Vorträge: So war 2022 Gärtnermeister Ing. Hansjörg Weratschnig zweimal in Gnadenwald zu Gast. Er hat über Zwiebel- und Knollengewächse referiert und auch über Schattenpflanzen. Weratschnig begeistert mit seinen praxisnahen Tipps und inspirierenden Bildern.

Eine Exkursion nach Kematen zu Marys Kräutergarten war auch Teil unseres Programms. Im kleinen Stil wird dort professioneller Kräuteranbau und Verarbeitung zu Tees und Sirup betrieben. Die Besichtigung des Kräuterackers war beeindruckend. Mary Hacket stand für Fragen zu Anbau, Pflege und Verarbeitung zur Verfügung.

Unsere Pläne für das Jahr 2023: Ein Schulacker!
Die Gemeinde stellt uns dafür unterhalb der Schule ein Feldstück zur Verfügung, bringt darauf Kompost aus und lässt es pflügen und fräsen. Zum Zeitpunkt des Erscheinens des Gnadenwalder Blattls werden wir mit den Schulkindern die Kartoffeln und Zucchini sicherlich schon gesetzt bzw. eingepflanzt haben. Auch wenn Kartoffeln im Anbau relativ anspruchslos sind, ganz ohne Betreuung geht es dann doch nicht. Zur Mitarbeit beim Unkrauthacken (Pecken) laden wir herzlich ein!

Zucchini setzen wir deshalb mit den Schulkindern im Acker ein, weil der Landesverband der Obst- und Gartenbauvereine diese Gemüsepflanze für den Naturwettbewerb 2023 „Mein Gartenwunder" ausgewählt hat. Es geht darum, den schwersten Zucchini zu ernten. Die Samen hat der Landesverband gestellt. Sie sind schon in der Schule zum Vorziehen verteilt. Die Schüler:innen werden die Pflanzen unter unserer Anleitung einsetzen. Wir rechnen mit einer reichen Zucchiniernte über den Sommer, da ja nur die schönsten Exemplare zum Großwerden bis Ende September an der Pflanze belassen werden. Über die Modalitäten der Ernte im Sommer sind wir uns noch nicht im Klaren. Jedenfalls werden wir ein Gießer/-innen-Team aufstellen. Auch hier freuen wir uns über Freiwillige, die dann natürlich auch ernten dürfen. Ein herzliches Dankeschön an das Lehrpersonal und Direktor Johannes Klomberg fürs Mitmachen!

Exkursionen/Ausflüge:
Am Freitag den 2. Juni 2023 ist ein Ausflug, zum Gartentag im Klostergarten der Kreuzschwestern in Hall i.T. geplant. Bei der Veranstaltung „Ab in den Garten" werden Gartentipps rund um den Hausgarten (Obstbäume, Beerensträucher, Kräuter und Gemüse) von Gartenexperten gegeben.

Was bringt DIR die Mitgliedschaft beim Obst- und Gartenbauverein Gnadenwald?
Der jährliche Mitgliedsbeitrag von € 25,00 wird für die beschriebenen Vorträge und Exkursionen verwendet. Der Betrag beinhaltet aber auch die 6 x im Jahr erscheinende Fachzeitschrift „Günes Tirol" mit aktuellen Themen und Tipps für den Obst-, Zier- und Gemüsegarten. Über den Landes- und Bezirksverband werden laufend Weiterbildungsveranstaltungen angeboten, die für Mitglieder großteils vergünstigt oder kostenlos sind (Ausnahme „Gartenakademie"). Der Obst- und Gartenbauverein Gnadenwald arbeitet zudem mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut LFI Tirol zusammen und organisiert unter anderem Kochkurse.

Auch sportlich sind wir aktiv: Dienstagabends (September-April) wird über den Verein eine Turnstunde angeboten. Mit der Mitgliedskarte erhältst du darüber hinaus bei Partnerbetrieben Vergünstigungen: z.B. Gärtnerei Jäger/Seidemann, Lagerhaus, Ortner & Stanger, Würth-Hochenburger Fritzens und Innsbruck.

Ist dein Interesse geweckt?
Kontakt: Obfrau Helga Kolb
Telefon 0680/1536569

Christine Kruckenhauser
und Helga Kolb

Die Ergebnisse vom Kochkurs können sich sehen lassen!

GenussFAIRbrauch

Die LEBENSMITTELKOOPERATIVE lebt weiter!

GenussFAIRbrauch – eine Lebensmittelkooperative der besonderen Klasse schon wieder Geschichte!?!?! Offiziell schon (Vereinsgründung 24. September 2020 – Vereinsauflösung 30. April 2023), aber die ehrenamtliche Arbeit, die viele in diesen wunderbaren Verein gesteckt haben, scheint NACHHALTIGKEIT zu zeigen. Ein Wort, das viele schon nicht mehr hören können, in diesem Zusammenhang aber mehr als treffend ist.

Nachhaltigkeit in zweierlei Hinsicht!
Wirtschaftliche Nachhaltigkeit:

- Durch die Vernetzung mit der Speisekammer Schwaz und dem Bauernmarktl in Vomperbach haben wir weiterhin die Möglichkeit regional/saisonal einzukaufen. (Info unter www.onlinemarktl.at).
- Außerdem besteht unsere WhatsApp-Gruppe nach wie vor und über diesen Weg werden weiterhin regionale Produkte angeboten und eingekauft.
- Die Lieferantenkette besteht weiter und kann jederzeit ausgebaut werden. D.h. unsere Gnadenwalder Lieferanten **Maria Wolf, Manuel Kupfner, Markus Unterberger, Lisi Unterberger, Daniel Deflorian, David Pöll, Christina Steinlechner-Pöll, Carina Pöll, Helga Kolb, Angelika Lindner, Manuel Holzmann, Lisa Holzmann, Gerlinde Kratzer,** die uns mit ihren ausgezeichneten Produkten eine Bereicherung waren, liefern teilweise bereits auch an die anderen Vereine in Vomperbach und Schwaz. Weitere Interessenten können sich gerne bei den jeweiligen Obfrauen melden. (Kontakt: www.onlinemarktl.at oder www.speisekammer.at)

Soziale Nachhaltigkeit:

- Wir haben neue Kontakte aufgebaut und somit unseren persönlichen Bekanntenkreis erweitert.
- Wir sind an Grenzen gestoßen, haben gemeinsam nach Lösungen gesucht und gefunden.
- Menschen mit Behinderung wurden in unserem Verein wertgeschätzt und inkludiert. Durch den wöchentlichen Kontakt, über einen leider nur kurzen Zeitraum, wurde Beziehung aufgebaut, die für jeden von uns eine Bereicherung war und bleibt. Ihre Mitarbeit war uns eine große Hilfe und machte den Verein einzigartig. Für ihre Hilfe und vor allem die Freude die sie dabei gezeigt haben, gebührt den Dreien noch einmal öffentlich ein herzliches Dankeschön!

Und weil es schön ist Menschen glücklich zu machen, haben wir unser Guthaben sinnvoll gespendet.

DANKESCHÖN
Jedes einzelne Mitglied hat seinen bestmöglichen Beitrag geleistet und darauf bin ich stolz und dankbar. Aus tiefstem Herzen danke ich meinen Vorstandskolleginnen Conny Winkler, Romana Knapp, Monika Guschlbauer und Theresa Kratzer für ihr Engagement, die unzähligen Stunden Freizeit, ihre Geduld und Ausdauer, aber auch für die nette gemeinsame Zeit. Für die gute Zusammenarbeit und den reibungslosen Ablauf ein herzliches Dankeschön an alle Lieferanten.Ein Dank gilt auch Sandra Gollner für die Vermietung der Räumlichkeiten.

Einige haben sich bei der Gründung als sehr spendabel erwiesen und ohne sie hätten wir es nicht geschafft, den Verein auf die Füße zu stellen. **Die Gemeinde Gnadenwald, Christian Dollinger, Bettina und Peter Kaier, Mario Erhart und Fam. Lindner** bekommen hiermit nochmals einen kräftigen Applaus und ein herzliches Vergeltsgott.

Conny Muigg, ehem. Obfrau

Alex im Laden bei der Arbeit

Waren eine große Hilfe: Brigitte & Herbert

Dina & Olga aus der Ukraine freuen sich über die Spende

Sportclub Gnadenwald

Einradln am Gardasee & Kinderturnen

Eindrücke vom Einradln am Gardasee

Fotos: © Privat

Einradln am Gardasee

In der zweiten Auflage des „Einradlns" waren am letzten Aprilwochenende 13 Sportclub Mitglieder mit dabei. Dieses Jahr schlugen wir, im wahrsten Sinne des Wortes, unsere Zelte in Lazise am Gardasee auf. Am Campingplatz Piani di Clodia konnte jeder eine Unterkunft nach seinem Geschmack auswählen.

Die erste Tour führte uns hinauf zum Kloster Incaffi, ein kleines Kloster im Hinterland bei Affi. Am zweiten Tag führte uns die Tour nach Albisana mit herrlichem Rundblick über den Gardasee. Abschließend konnten wir eine Tour ins Valpolicella genießen. Bei idealen Bedingungen konnten wir das mediterrane Flair genießen. Nach getaner Arbeit durfte das eine oder andere Glaserl Wein und ein guter Cappuccino nicht fehlen. Einfach ein traumhafter Platz zum Radln am Gardasee.

Betreuung Kinderturnen Volksschüler

Werner Wildauer beendete seine Tätigkeit als Betreuer vom Kinderturnen unserer Volksschulkinder. Wir suchen nun für diese verantwortungsvolle, aber auch schöne Aufgabe, neue Betreuer:Innen für das restliche Semester, evtl. auch für das Schuljahr 23/24. Das Kinderturnen findet wöchentlich am Freitag von 16:00 Uhr bis ca. 17:15 Uhr statt.

Dir Werner, ein herzliches Dankeschön im Namen des Sportclubs für deine nun mittlerweile jahrelange Betreuung des Kinderturnens – du wirst den Kindern fehlen.

Wir, als Sportclub, haben uns vorgenommen im Laufe des heurigen Jahres papierlos zu werden, sprich all unsere Veranstaltungen nur noch via Social-Media-Kanäle, wie WhatsApp Gruppen, Facebook oder unserer Homepage zu bewerben. Dazu haben wir unlängst eine WhatsApp Gruppe erstellt, in der nur von uns an euch alle anstehenden Programme gepostet werden.

Einfach QR-Code einscannen und schon seid ihr mit dabei.

Mehr Berichte, vor allem Fotos, findet ihr auf der Homepage des Sportclubs Gnadenwald unter: www.sc-gnadenwald.at.

Jochen Winkler

Eine Gruppe bei Familie Knapp im Garten

Fototermin für eine Gruppe am Omasta-Weg

Da ging es schon dem Ende zu, noch ein Foto bei Familie Wolf

Fotos:© privat

Grasausläuten

Eine lang gelebte Tradition

Die komplette Mannschaft bei Familie Schallhart im Garten

Foto:© Privat

Die aktuelle Ausgabe unseres Gnadenwalder Blattl's präsentiert uns einmal ein Foto der Grasausläuter aus dem Jahr 1957 (zur Verfügung gestellt von Herbert Acher), sowie aktuelle Bilder vom heurigen Grasausläuten, also zu Recht bemerkt – eine lang gelebte Tradition. Den Brauch werden die meisten von uns kennen, der Weckruf der Glocken soll das Gras wieder zum Wachsen bringen. Was mir persönlich so gefällt an diesem besonderen Tag ist die tolle Organisation, für den reibungslosen Ablauf sind schon seit einigen Jahren vier Gnadenwalder Burschen verantwortlich: Daniel Pöll – Hannes Schallhart – Michael Strasser – Elias Unterberger

Ohne die 4 engagierten, ich nenne sie mal „Vereinsobmänner", wäre dieser Brauch eventuell schon aus Gnadenwald verschwunden, sie sorgen dafür, dass die schöne Tradition weiterleben kann. Allein schon das Zusammentrommeln aller Mitwirkenden ist bestens durchdacht, die Einladung zum Grasausläuten findet man nicht nur an der Tür der Volksschule Gnadenwald, die vier waren selber mit ihren Mopeds unterwegs, um interessierte Buben aus Gnadenwald persönlich „aufzufordern" sich den besonderen Tag freizuhalten und dabei zu sein, wenn es wieder heißt: „Wachsen soll es, das Gras".

Am Sonntag, den 23. April war es soweit: Treffpunkt 9 Uhr beim Parkplatz Kranzach, schon ab 8:45 Uhr trudelten die ersten Buben, ausgestattet mit Lederhose, Hut, und natürlich einer Glocke, am Parkplatz ein. 28 Buben und die 2 feschen Sennerinnen, Anna und Paula im Dirndl, wurden dann auf 2 Gruppen aufgeteilt. Und auch da war nichts dem Zufall überlassen, die Aufstellung erfolgte nach Körpergröße, und so wurde dann auch gestartet, in einen tollen Tag!

Zu Mittag trifft man sich dann wieder, zum gemeinsamen Mittagessen bei Familie Strasser Günter und Marion. Das Essen wird von den Eltern der 4 Organisatoren für alle Mitwirkenden vorbereitet. Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es weiter, bis ca. um 18 Uhr, da bekommen die Eltern der Grasausläuter-Kinder dann die Info: „eure Kinder sind abholbereit"! Aufgepackt mit viel Süssigkeiten und dem, auf alle Kinder, gerecht aufgeteilten Geld, treten dann alle wieder ihre Heimreise an.

Ich als Mama eines begeisterten Grasausläuters möchte mich auf diesem Wege, stellvertrend für ganz viele GnadenwalderInnen, bei euch – Daniel, Hannes, Michael und Elias, ganz herzlich für die tolle Organisation bedanken! Ohne euch wäre das gar nicht möglich und umsetzbar! Die 4 haben heuer das letzte Mal diesen Tag organisiert, aber wenn man sich die Fotos näher anschaut braucht man keine Bedenken haben, dass es diese Tradition nicht mehr geben wird.

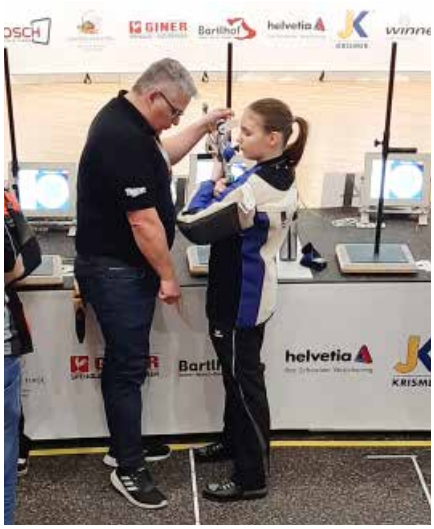
Romana Knapp

Sabrina Speckbacher

Ein Sportschützen-Talent

In dieser Ausgabe unseres Gnadenwalder Blattl's darf ich euch Sabrina Speckbacher, 12 Jahre alt, und ihr großes Hobby – den Schießsport – näher vorstellen: Sabrina wohnt in Gnadenwald und ist Jungmarketenderin bei der Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald.

Im Schützenheim in Gnadenwald wurden die ersten Schießübungen von Sabrina absolviert, durch Zufall kam Sabrina dann zur Schützengilde Absam, wo sie seit Herbst 2022 Mitglied ist. Diesen Zufall hat Sabrina ihrem Gnadenwalder Opa zu verdanken, bei einem Ausflug mit den Absamer Pensionisten, hat ihr Opa Sabrina's Talent erwähnt und so beginnt vor nicht mal einem Jahr die erwähnenswerte Sportkarriere von Sabrina.



Kurz vor dem Start Fotos:© Privat

Ihr erstes Wettschießen fand im November 2022 statt, der Bezirksjugendcup 2022/23. Sabrina tritt aktuell in der Klasse Jugend 1 weiblich an, bei diesem Wettbewerb erreichte sie bereits den tollen 2. Platz. Weiter ging es dann im März 2023, die Tiroler Meisterschaft wurde beim Schießstand Arzl abgehalten. Sabrina konnte beim Bewerb Luftgewehr in der Klasse Jugend 1 weiblich mit 207,8 Ringen den 3. Rang belegen. Der nächste Wettkampf ließ nicht lange auf sich warten, Sabrina holt sich beim Landesgildencup in Thaur im Alten Gericht den hervorragenden 1. Platz!

Am 2. April 2023 nahm Sabrina mit ihren 2 Kolleginnen unter dem Mannschaftsnamen „Tirol 1" bei der Österreichischen Meisterschaft für Luftdruckwaffen teil. Die Meisterschaft wurde im Olympiazentrum Rif/Hallein ausgetragen, die 3 Mädchen konnten auch hier wieder mit sportlichen Leistungen überzeugen und belegten mit 620,8 Ringen den 3. Rang!

Sabrina hat mir ihre Sportart näher erklärt, ab Mai startet immer die Kleinkaliber-Saison, bis inkl. September. Weiter geht es dann ab Oktober mit dem Luftgewehr. Im Sommer wird beim Absamer Schießstand, beim Tennisplatz, trainiert. Die Schießübungen und Vorbereitungen im Winter finden in der Neuen Mittelschule Absam statt.

Da strahlt Sabrina Speckbacher

Es gelten auch in dieser Sportart Regeln, aktuell nimmt Sabrina an Bewerben im Auflageschießen teil, auch bekannt unter dem Begriff „stehend aufgelegt". In der Klasse Jugend 1 werden die Wettkämpfe mit einer Distanz von 10m, und 20 Schuss (je 2 10-er Serien) abgehalten.

Ich darf dir liebe Sabrina nochmal herzlich zu deinen bisherigen Erfolgen gratulieren, ich bin sicher wir werden noch viel von dir und deinen sportlichen Leistungen hören!
Alles Gute!

Romana Knapp

Bezirksjugendcup 2022/23 – 2. Platz, Tiroler Meisterschaft 3. Rang, Schießstand Arzl, 3. Rang Österreichische Meisterschaft in Rif/Hallein, Mannschaft „Tirol 1"

Bei uns im KIGnA ist immer was los

Das war unser bisheriges kunterbuntes KIGnA Jahr ...

Gruppe Frösche © Herzlicht Fotografie Renate Neurauter

Gruppe Schnecken © Herzlicht Fotografie Renate Neurauter

Im November wurde das letzte Mal aus dem KIGnA berichtet. Da war für 30 Frösche und Schnecken vieles Neu ... jetzt, nach neun Monaten, sind alle Kinder im heurigen KIGnA Jahr angekommen und füllen unser Haus mit viel Lachen und strahlenden Kinderaugen. Es fanden sich viele Freundschaften, es wird viel gesungen und musiziert, es wird geturnt, gemalt, manchmal geweint, aber meistens gelacht und fein gemacht. Wir KIGnAs versuchen unsere Frösche und Schnecken jeden Tag bestmöglich zu begleiten und dürfen viele feine gemeinsame Vormittage verbringen. Das erste Mal fanden heuer, passend zu unserem Jahresthema „Farben", die Farbtage statt. Am Farbtag „weiß" zum Beispiel, durften die Kinder etwas Weißes anziehen und eine weiße Jause mitnehmen – ein sehr beliebter Tag bei unseren Fröschen und Schnecken.

Offenes Haus © KIGnA

Auch die Turntage genießen die Kinder sehr. An diesem Tag wird im Turnsaal eine Bewegungsbaustelle aufgebaut, oder wir bekommen von „Hopsi Hopper" (ASKÖ Turnen) Besuch.

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand auch endlich wieder das sehr beliebte offene Haus statt. Einige ältere Gnadenwalder Kinder können sich daran vielleicht noch erinnern. Da sind im KIGnA alle Räume frei zugänglich und die Kinder können frei entscheiden, ob und wie lange sie ins Werkstatt'l, in den Turnsaal, in die Fröschegruppe oder in die Schneckengruppe gehen wollen.

Die letzten Monate in diesem KIGnA Jahr können wir hoffentlich viel im Garten und in unserem Paradies verbringen. Im Juli heißt's dann für vier von unseren Fröschen „Ab in die Schule ...", für viele andere „Ab in die Sommerferien" und für ein paar Kinderkrippen-, Kindergarten- und Schulkinder „Ab in die Sommerbetreuung". Diese findet heuer in den ersten drei Juli Wochen statt.

Team vom KIGnA © Herzlicht Fotografie Renate Neurauter

Ein kunterbuntes, spannendes und schönes KIGnA Jahr geht langsam dem Ende zu.

Annina Höllrigl

Frühling in der Kinderkrippe

eine Zeit voller Entdeckungen

Mit dem Frühling beginnt in der Kinderkrippe eine Zeit voller Entdeckungen und Abenteuer. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Natur zu erkunden und neue Fähigkeiten zu entwickeln, während sie draußen spielen und die Welt um sich herum entdecken.

In dieser Jahreszeit können die Kinder die ersten zarten Blüten und grünen Knospen bewundern und erleben, wie sich die Natur wieder zum Leben erweckt. Sie können im Garten spielen und dabei neue Pflanzen und Tiere kennenlernen. Das Spielen im Freien bietet den Kindern viele Möglichkeiten, ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln und ihre Kreativität auszudrücken. Sie können sich auf dem Spielplatz austoben, Sand spielen oder Blumen pflücken. Auch drinnen gibt es im Frühling viel zu tun. Die Kinder können kreative Aktivitäten, wie das Bemalen von Ostereiern, das Basteln von Osternestern oder das Stempeln von Blumen durchführen. Für uns Betreuerinnen ist der Frühling eine besonders schöne Zeit, um mit den Kindern zu arbeiten. Die Gruppe ist bereits gefestigt, die Kinder kennen sich gut untereinander, und es macht daher einen Riesenspaß, miteinander zu spielen und vieles zu erleben.

Die haben wir gefärbt und wir sind ganz stolz. Fotos: © Kinderkrippe Gnadenwald

Die Bilder zeigen, wie die Kleinen mit ihren Eltern Osternester bastelten, Ostereier färben und Löwenzahnbilder malen, während die gelben Blumen auf der Wiese im Garten blühen. Die Kinder begeistern sich momentan besonders für Bilderbücher und das Toben im Turnsaal ist immer sehr beliebt.

Wir freuen uns auf viele weitere ereignisreiche Tage.
Hedi, Freya & Babsi

Hedi Lambertz

Die Bewegung kommt nicht zu kurz

Volle Konzentration

Osternester basteln mit Mama's und Papa's

Kinderchor Gnadenwald

Josefitag und Erstkommunion

Singen macht Spaß

Gestaltung der Messe in Navis

Eine besondere Art den Josefitag zu musizieren …
Messgestaltung in Navis
Um unter anderem Annina ihren Fahrtweg zu vergelten, machten wir uns am 19. März 2023 auf nach Navis. Dort durften wir den 2. Jahrestag ihrer Oma gestalten. Früh morgens bildeten wir Fahrgemeinschaften um ins Tal der Liebe zu gelangen. Als eine Familienmesse deklariert, war die Kirche gut besucht und nicht nur Kinderherzen waren von unseren Darbietungen begeistert. Es hat uns Spaß gemacht dort dabei zu sein und wir würden uns über eine erneute Einladung sehr freuen.

Wenn Kinder für Kinder singen … ein musikalischer Gruß an die Erstkommunionkinder
Am 16. April 2023 durften wir für unsere Erstkommunionkinder den Vorstellungsgottesdienst gestalten. Erstmals von der Empore aus, war dies eine neue Herausforderung. Mit „Flügl&Fias" wünschen wir euch, niemals von eurem Lebensweg abzukommen und dass es dabei jemanden gibt, der mit „MENSCH i bin dei allergrößter Fan, i geh mit dir durch dick und dünn …" ein treuer Wegbegleiter ist.

Christina Innerebner-Knapp

Gnadenwald hat nun einen Eltern-Kind-Treff

Seit Ende Februar hat das Mittagsplatz'l für die Allerkleinsten geöffnet

Viel los im Eltern-Kind-Treff

Im Zwei-Wochen-Rhythmus findet hier von 9.00 bis 10.30 Uhr ein ungezwungenes und gemütliches Treffen statt, zu dem alle Eltern mit ihren Sprösslingen von 0 bis 2 Jahren eingeladen sind. Ziel dieses Eltern-Kind-Treffs ist, einen fixen Termin für Eltern zu schaffen, um neue Bekanntschaften zu knüpfen, sich auszutauschen und die Kinder in einer neuen sozialen Umgebung begleiten und beobachten zu können.

Die nächsten Treffen finden am 23. Mai, 06. Juni und 20. Juni 2023 statt. Man braucht sich nicht anzumelden. Einfach mal vorbeikommen. Wir freuen uns auf euch!

Melanie Franzelin

Der Eltern-Kind-Treff ist beliebt

Interview mit Zenzl Knapp

87 Jahre alt, geboren in Mayrhofen/Burgstall

Wie bist du nach Gnadenwald gekommen?
Ich war am Weerberg Lehrerin und habe dort meinen Luis kennengelernt der bei der Tischlerei Erhart in Gnadenwald gearbeitet hat. Im Jahre 1963 haben wir in Gnadenwald einen Grund gekauft und unser schönes Haus mit Tischlerei gebaut. Zu unserem Familienglück kamen noch 5 Kinder hinzu.

Wer war/ist dein Vorbild?
Mein Papa, er war fleißiger Zimmerer und begeisterter Bienenzüchter.

Wie war der Werdegang deines Berufslebens?
Ich hab die LPA in Innsbruck absolviert und kam dann als Lehrerin nach Weerberg. In Gnadenwald habe ich den Tourismusverband geleitet und war auch als Handarbeitslehrerin tätig.

Wie wichtig war dir die Schulleistung deiner Kinder?
SEHR Wichtig, meine Kinder waren beim Lernen immer ausgesprochen tüchtig.

Mit welchen drei Worten würdest du dich beschreiben?
hartnäckig, fleißig und lebenslustig

Welche tollen Reisen hattet ihr mit eurem Wohnmobil?
Erst als wir schuldenfrei waren bereisten wir Europa, Klein-Asien und so weiter ...
In Mexiko wollten sie uns mit Geldschwindel beziehungsweise Falschgeld auf einer Tankstelle über den Tisch ziehen. Aber nicht mit mir, ich habe mir das Geld hartnäckig auf Spanisch-Zillertalerisch zurückgeholt.

Was darf für dich an einem guten Tag nicht fehlen?
Erdäpfel! Generell mein selbst angebautes Gemüse.

Welchen Titel hätte das Buch deines Lebens?
Die Erlebnisse einer „gscherten Zillatolarin"

Interview von
Hannah und Karin Egger

Zenzl und Luis Knapp

Pfarrbrief Gnadenwald 2/2023

Die Termine von 18. Mai 2023 bis 10. September 2023 in Gnadenwald

SO	04.06.	Dreifaltigkeitssonntag	09:00 Uhr	Heilige Messe in St. Michael
DO	08.06.	Fronleichnam	09:00 Uhr	Heilige Messe am Platz vor der Volksschule anschließend Fronleichnamsprozession (bei gutem Wetter) und PFARRFEST beim Vereinshaus, Abendmesse in St. Martin entfällt
SO	18.06.	Herz-Jesu-Sonntag	09:00 Uhr	Heilige Messe am Platz bei der Kirche anschließend Herz-Jesu-Prozession (bei gutem Wetter)
DI	15.08.	Mariä Himmelfahrt	09:00 Uhr	Festgottesdienst bei der Speckbacherkapelle
SO	10.09.		09:00 Uhr	Heilige Messe in St. Michael
			11:30 Uhr	Almmesse auf der Walderalm

Falls nicht anders angegeben feiern wir die Gottesdienste am Sonntag um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche in St. Michael und am Donnerstag um 19.00 Uhr in St. Martin (am 1. Donnerstag im Monat beten wir in St. Martin um 19.00 Uhr für den Frieden in der Welt; anschließend Hl. Messe).
Wir haben uns um aktuelle Informationen im Pfarrbrief bemüht. Sollten sich dennoch Ergänzungen oder Änderungen ergeben, beachten Sie bitte die jeweilige Gottesdienstordnung im Aushang.

Einladung zur Fronleichnamsprozession: Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten – heuer am 8. Juni – feiern wir das Fronleichnamsfest, auch "Hochfest des Leibes und Blutes Christi" genannt. Im Mittelpunkt dieses Festes steht die Eucharistie, d.h. die Gegenwart Jesu Christi in Brot und Wein. Zu Fronleichnam gedenken wir der Einsetzung dieses Sakraments durch Jesus Christus selbst. Wir laden alle Gnadenwalder herzlich zur Fronleichnamsprozession und zum anschließenden Pfarrfest beim Vereinshaus ein.

Pfarre Gnadenwald

Gemeinsam für das Kloster St. Martin in Gnadenwald!

Unter diesem Motto haben sich einige Gnadenwalder Kunstfreunde und Förderer mit der Pfarre Gnadenwald zusammengeschlossen, um das renovierungsbedürftige Kirchendach des Kloster St. Martin in Gnadenwald zu sanieren.

In idyllischer Lage gegenüber dem Alpengasthof Speckbacher gelegen, erfreut sich die Filialkirche St. Martin mit ihrer außergewöhnlichen Architektur besonders für Hochzeiten und Taufen großer Beliebtheit.

Als Filialkirche der Pfarre Gnadenwald ist St. Martin aber nahezu mittellos und nicht in der Lage, eine Sanierung des Kirchendaches und weitere Renovierungsarbeiten selbst zu finanzieren. Mit kreativen Ideen und viel Idealismus sollen die noch fehlenden Mittel aufgebracht werden. Ein besonderer Dank gilt dem Verein GenussFAIRbrauch, der uns im Zuge der Vereinsauflösung aus dem Vereinsvermögen € 940,– gespendet hat!

Bausteinaktion

Wie berichtet, kann mit dem symbolischen Kauf einer Holzschindel um € 10,– jeder Besucher einen wertvollen Beitrag zur Sanierung des Kirchendaches leisten. Die Holzschindeln liegen in der Kirche St. Martin auf und können mit einer Fürbitte, einem innigen Wunsch, einem Gebetsanliegen oder einer Danksagung beschriftet werden. Die beschrifteten Schindeln werden für die Neueindeckung des Daches verwendet, die Anliegen werden damit als echte Bausteine im Gebäude „verewigt".

Benefizkonzerte in der Klosterkirche

Betritt man die Klosterkirche St. Martin – ob aus religiösen Gründen oder als Kunstfreund – wird man unweigerlich von der Kraft des Platzes erfüllt. Die Kirche ist damit ein idealer Ort für stimmungsvolle Konzerte und Veranstaltungen.

Dankenswerterweise haben sich einige Gnadenwalder Künstler und Gönner bereiterklärt, zugunsten des Klosters tätig zu sein.

Samstag, 6. Mai 2023, 19 Uhr:
Den Reigen von Benefizveranstaltungen eröffnete die bekannte Jazz-Pianistin Rita Goller begleitet von

Henri Sigl und dem Schlagzeuger Chris Unsinn. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wurde von ca. 80 Gästen besucht. Der Reinerlös beläuft sich auf € 640,–. Ein herzliches Vergelt's Gott an Rita Goller, an die Initiatorin Christina Steinlechner-Pöll, die vielen fleißigen Helfer:innen und die großzügigen Spender:innen!

Freitag, 26. Mai 2023, 19 Uhr:
Unter dem Motto „Zu guata Stund a Liadl ..." gibt der Singkreis Gnadenwald eine Darbietung, moderiert von Peter Kostner.

Freitag, 2. Juni 2023, 19 Uhr
Die Lange Nacht der Kirchen: Diözesankonservator Rudolf Silberberger gibt „Neue Einblicke in alte Gemäuer". Musikalische Umrahmung durch die Bläsergruppe der Musikkapelle Gnadenwald. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Freitag, 29.Sept. 2023, 16:30 Uhr:
„Mit allen Sinnen" lädt der Chor Halbton unter der Leitung von Christina Innerebner-Knapp zu einer geführten Meditation im und um das Kloster ein.

Jazz-Pianistin Rita Goller begleitet von Henri Sigl und Chris Unsinn

Sonntag, 22.Oktober 2023, 16 Uhr:
Märchenlesung „Von Königinnen und Königen" für unsere kleinen Kunstfreunde, gelesen von Fräulein Träumfein.

Wir bitten um großzügige Spenden für die Sanierung des Kirchendaches Kloster St. Martin.

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Uli Mayerhofer, Pfarrökonom,
ulrich.mayerhofer@ikb.at

Christina Steinlechner-Pöll,
christina.steinlechner@gmx.at

Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald

EINLADUNG ZUR DORFMEISTERSCHAFT 2020-2023

Die Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald sucht seit 2020 die Schützenkönigin oder den Schützenkönig

TERMINE

	Ich war dabei
Freitag, 24.02.2023, 19:00, Schützenheim	❍
Freitag, 28.04.2023, 19:00, Schützenheim	❍
Freitag, 26.05.2023, 19:00, Schützenheim	❍
Freitag, 30.06.2023, 19:00, Schützenheim	❍
Kurze Sommerpause	❍
Freitag, 29.09.2023, 19:00, Schützenheim	❍

SIEGEREHRUNG:
Oktoberfest, voraussichtlich Sonntag 01.10.2023, 13:00
Buchenplatz am Vereinshaus

Herzlich willkommen, sind alle Gnadenwalderinnen und Gnadenwalder, Gäste sowie alle Mitglieder der örtlichen Vereine.
Wir freuen uns auf dein Kommen!

Wertungsklassen: Kinder, Frauen, Männer.

Wettkampfmodus: 5er Serie, Luftgewehr, 10m, sitzend aufgelegt.

Buchenfest 2023

Nacht in Tracht am Buchenplatz

Line Up

Ab 22 Uhr

Samstag, 22.07 ab 15 Uhr

Finsler Zer Tragerl
Gnadenwalder Tanzmusig
Vögelsberger Musikanten
Jägerstubenmusig
Folkenstamer Musikanten
Turboländer
Eggbantmusig
Blechpatrioten
Zamgwurfelter Haufe
Aschauer Tanzlmusig

Sonntag ab 10:30 Uhr

Ebbser Kaiserklang

22. Juli 2023 am Buchenplatz